

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **4**

April **1990**

Jahrgang **41**



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

**Heft 4 • April 1990 • Jahrgang 41 • ISSN 0022 7846**

---

## Zum Titelbild:

In weiten Kreisen der Bevölkerung gilt ein Kaktus als die Wüstenpflanze par excellence. Wo weder Baum noch Strauch, geschweige denn ein Grashalm wächst, fristet ein Kaktus inmitten einer Sandwüste bei weitgehender Trockenheit sein Leben. Natürlich ist uns allen bekannt, daß diese volkstümlichen Ansichten keineswegs der Wirklichkeit entsprechen. Weniger bekannt ist jedoch, daß die meisten Arten der Gattung *Islaya*, darunter die umseitig abgebildete *Islaya brevicylindrica* Rauh & Backeberg, in genau solch einer Umgebung wachsen.

Da die Pflanzen ihre lebensnotwendige Feuchtigkeit nur durch die landeinwärts ziehenden Nebel erhalten, führen sie sozusagen "ein Leben auf Sparflamme". Dennoch bereiten aus Samen gezogene Pflanzen in der Kultur keine Schwierigkeiten, wenn die geringen Bedürfnisse dieser Kakteen berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zu diesen nicht alltäglichen Pflanzen finden Sie im Bericht auf Seite 72 in diesem Heft.

Manfred Arnold

Foto: Werner Weigl

---

## Inhalt :

G. Winkler / H. J. Wittau	<b>Die Kakteen von Walter Rausch</b> Echinopsis ancistrophora var. kratochviliana (R 2)	61
Rudolf Heine	<b>... und andere Sukkulente</b> Was ist Lithops optica cv. Rubra ?	62
Dieter Hönig	<b>Neue Literatur</b> Internationales Sukkulentejahrbuch	64
Eckhard Meier	<b>Aus anderen Fachzeitschriften</b> Epiphytes 13	65
Manfred Föger	<b>Beobachtungen am Standort</b> Opuntia humifusa bei Bozen / Südtirol	66
Eckhard Meier	Epiphyten-Interessengemeinschaft (EPIG) wiederbelebt	68
Rolf Pinther	<b>Aus der Praxis</b> Frühbeet, Keller und Zusatzlicht	69
Gottfried Unger	<b>Unsere Leser schreiben</b> Zu Coryphantha wohlshlageri	69
	Leserumfrage	(Heftmitte)
	Kleinanzeigen	71
Wolfgang Heyer	<b>Aus den Arbeitsgemeinschaften</b> Auswertung des Ringbriefes "Islaya"	72
	<b>Der Büchermarkt</b> Physiologie der Pflanzen	75
Eckhard Meier	Über Nopalxochia ackermannii und ihre Formen (Schluß)	76

---

## **Echinopsis ancistrophora** SPEGAZZINI **var. kratochviliana** (BACKEBERG) RAUSCH (R2)

Nicht weit der Fundstelle von *Rebutia xanthocarpa* Backeberg (R1) entfernt fanden Hans BORTH und Walter RAUSCH kleine Echinopsen mit zierlichen Rippen und hakiger Bedornung. Die später erscheinenden Blüten waren weiß und nur eine ECHINOPSIS sehr kurz, wodurch die Pflanzen BACKEBERGS Beschreibung von *Echinopsis kratochviliana* erfüllten. In seinem Buch "Lobivia" (1975) zog RAUSCH dann *Echinopsis kratochviliana* als Varietät zu *Echinopsis ancistrophora* ein; als differenzierendes Merkmal dienten die Blüten, die, im Gegensatz zu den langen, schlank und elegant aussehenden von *Echinopsis ancistrophora*, wegen ihrer kurzen Röhre einen plumpen Eindruck erwecken. Trotz dieser Kürze handelt es sich aber um typische *Echinopsis*- nicht etwa um Lobivienblüten. Dieses Merkmal bewog auch Curt BACKEBERG dazu, *Echinopsis kratochviliana* in seine Gattung *Pseudolobivia* zu stellen, und die beiden gegensätzlichen Merkmale, zum einen den Echinopsiskörper - zum anderen die kurzröhrige Blüte, nahm er als Beweis für die Berechtigung der "Zwischengattung" *Pseudolobivia*.

Jörg PILTZ gibt bei Pflanzen, die er in der gleichen Gegend sammelte an, sowohl lang- als auch kurzröhrige Blüten beobachtet zu haben. Das konnten wir allerdings bei den uns bekannten R2-Pflanzen nicht feststellen, auch mehrere Sämlingsgenerationen hatten konstant ihre kurzen Blüten.

Auch von den Originalpflanzen der R2 dürften nur mehr wenige existieren; vegetative Vermehrungen sind wegen der geringen Neigung der Pflanzen zum Sprossen wohl auch eher selten. Die meisten R2-Pflanzen in unseren Sammlungen sind daher Sämlinge, so auch die abgebildete Pflanze. Deutlich ist die kurze,

hellgrüne, dicht bewollte Röhre zu erkennen. Ohne Blüte läßt sich allerdings eine Unterscheidung zu der typischen *Echinopsis ancistrophora* var. *ancistrophora* kaum treffen.

#### Literatur:

BACKEBERG, C. (1934): *Echinopsis kratochviliana* - Kaktusar  
6 : 253

Gottfried Winkler  
Breitenfurter Straße 548/1/5  
A-1238 Wien

Hans-Jürgen Wittau  
Am Gelinde 27  
D-3504 Kaufungen



*Echinopsis ancistrophora* var. *kratochviliana* (R2)



## Was ist *Lithops optica* (MARLOTT) N. E. BROWN cv. **Rubra**?

Die rote Form von *Lithops optica* (Marlott) N. E. Brown gehört zu den begehrtesten *Lithops*. Sie wurde zuerst von TISCHER (1925) als *Mesembryanthemum opticum* var. *rubrum* Tischer publiziert. BROWN (1926) überführte *Mesembryanthemum opticum* in die Gattung *Lithops* und betrachtete die rote Form als eigene Art, als *Lithops rubra* (Tischer) N. E. Brown. TISCHER (1926) führte sie in den Varietätsstatus zurück und bezeichnete sie *Lithops optica* var. *rubra* (Tischer) Tischer. Es erfolgte eine weitere Reduzierung durch JACOBSEN (1933) in die Form *Lithops optica* f. *rubra* (Tischer) Jacobsen. Als Varietät wurde sie noch von folgenden Autoren betrachtet: TISCHER (1928), SCHICK (1929), JACOBSEN (1935, 1955), ROWLEY (1952), DE BOER (1955, 1959), während JACOBSEN (1933),

SCHWANTES (1957), FEARN (1981), PORTER (1984), COLE (1978, 1979) ihr nur den Status einer Form zuerkennen (siehe auch JACOBSEN 1970, 1981, 1983). Schließlich erscheint bei COLE (1985, 1987, 1988) die Bezeichnung *Lithops optica* cv. *Rubra*. Er bezeichnet also diese rote Mutante als eine Gartenform. Sicher hat er damit recht, denn was sich heute in den *Lithops*-sammlungen befindet, sind wohl kaum Pflanzen vom Wildstandort, sondern sie sind fast ausschließlich in der Kultur herangezogen. Die Bezeichnung cv. *Rubra* ist jedoch nicht gerade glücklich gewählt, denn f. *rubra* und cv. *Rubra* sind unterschiedliche Pflanzen. COLE (1987) schreibt: "*L. optica* cv. *Rubra* kommt äußerst selten vor, in Kolonien der normalen graugrünen Pflanzen im Westen, SW und Süden von Lüde-

Abb. 1: *Lithops optica* f. *rubra* vom Wildstandort südlich von Lüderitz (erhalten von Dr. H. Herre, Stellenbosch / RSA); Abb. 2: *Lithops optica* cv. *Rubra*, gezogen aus Samen C 287; Abb. 3: *Lithops optica*, rote Mutanten; Nachkommen aus reziproker Kreuzung: Donkelaar x C 287; Abb. 4: *Lithops optica*, rote Mutanten; Nachkommen aus reziproker Kreuzung: C 287 x Donkelaar

1	2
3	4

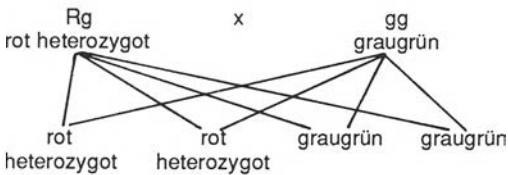


ritz". Eine Gartenform, die mit cv. Rubra bezeichnet wird, kann nicht am Wildstandort vorkommen. Auch 1988 gibt er die gleichen Standorte an und bildet cv. Rubra mit der Feldnummer C 081A ab. Es wird auch Saatgut mit den Feldnummern C 081A und C 287 angeboten. Das ist natürlich nicht korrekt, denn Saatgut von Gartenformen kann nicht mit Feldnummern bezeichnet werden.

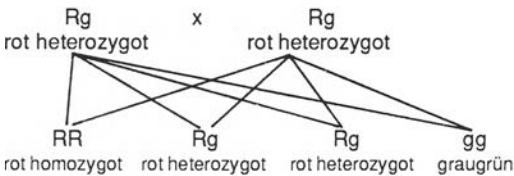
Wie kann es aber dazu kommen, daß *Lithops optica* f. *rubra* zur Gartenform wurde.

Zunächst soll auf die Arbeit von DE BOER (1959) bezug genommen werden. DE BOER war es, der den Erbgang der roten Mutante erkannte und eindeutig darlegte, und dem auch zu danken ist, daß diese rote Form Eingang in viele Sammlungen gefunden hat. Gemäß DE BOER (1959) berichtete TRIEBNER, daß zwischen 2000 normalen graugrünen Pflanzen nur zwei bis vier rote Exemplare vorkommen, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß am Wildstandort nur Bestäubungen zwischen roten und graugrünen Pflanzen erfolgen, wohl kaum zwischen zwei roten Exemplaren. Damit dürfte auch erwiesen sein, daß die am Wildstandort vorkommenden roten Exemplare heterozygot (mischerbig) sind. Durch Rückkreuzung mit graugrünen Typfpflanzen konnte nachgewiesen werden, daß der Rotfaktor dominant ist.

Am Wildstandort wird also folgende Kreuzung stattfinden:



Das ergibt nach der MENDELSchen Regel 50% rot heterozygot und 50% graugrün. In der Kultur wird angestrebt, möglichst ausschließlich rote Nachkommen zu erhalten. Kreuzt man also zwei rote heterozygote Pflanzen miteinander, so entstehen folgende Nachkommen:



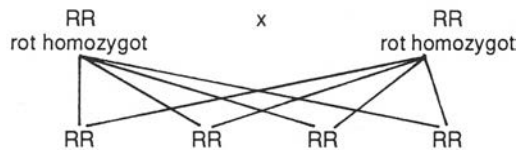
Das theoretische Ergebnis ist also 25% rot homozygot (rein- oder gleicherbig), 50% rot heterozygot und 25% graugrün.

Betrachtet man die Sämlinge, so kann man feststellen, daß ein Teil intensiver rot gefärbt ist als der andere. Auch sind bei einigen die Kotyledonen (Keimblätter)

intensiv rot, während bei anderen diese grün oder heller rot gefärbt sind und sich erst das erste Lobenpaar rot färbt.

Da aus im Handel erworbenen Saatgut in der Regel nur rote Nachkommen entstehen, so ist es sicher, daß dieses Saatgut nicht am Wildstandort gesammelt wurde. Eine Aussaat von 20 Korn vom Wildstandort ergab 5 rote und 2 graugrüne Sämlinge.

In der Kultur wird man durch Selektion und gezielte Kreuzung versuchen, graugrüne Nachkommen auszuschalten. Man wird also nur intensiv rot gefärbte Exemplare aussuchen und miteinander kreuzen. Nehmen wir an, die intensiv rot gefärbten Pflanzen sind homozygote Exemplare, so könnte dies durch folgendes Schema dargestellt werden:



In diesem Falle sind alle Sämlinge homozygot und ausschließlich rot gefärbt.

Es ist anzunehmen, daß COLE nach diesem Kreuzungsverfahren arbeitet. Für den Lithopssammler ist dies natürlich sehr vorteilhaft, da er doch ausschließlich rote Pflanzen erhält, aber die Angabe einer Feldnummer ist nicht gerechtfertigt, da diese Pflanzen nichts mehr mit dem Wildcharakter zu tun haben, sondern reine Kulturprodukte darstellen und deshalb auch die Bezeichnung mit cv. Rubra in Ordnung ist. HORN in Leipzig führte mit der roten Form reziproke Kreuzungen durch und zwar mit einer Pflanze, die er von DONKELAAR erhielt und einer Pflanze, die er aus Samen C 287 zog, also C 287-Sämling x DONKELAAR und DONKELAAR x C 287-Sämling.

Es wurden je 50 Korn aus diesen Kreuzungen ausgesät. Das Ergebnis war C 287-Sämling x DONKELAAR = 15 rote Sämlinge und DONKELAAR x C 287-Sämling = 11 rote Sämlinge.

Die Sämlinge zeigten unterschiedliche Rotfärbung, so daß anzunehmen ist, daß einer der Eltern rot homozygot war und daß sich auch unter den Sämlingen sowohl rote homozygote als auch rote heterozygote befinden. Will man feststellen, ob eine Pflanze rot homozygot oder rot heterozygot ist, so ist die Rückkreuzung mit einer graugrünen Pflanze der einfachste Weg. Sind alle Nachkommen rote Pflanzen, so war die Ausgangspflanze rot homozygot, sind aber unter den Nachkommen graugüne Pflanzen, so ist nachgewiesen, daß die Ausgangspflanze rot heterozygot war.

Es sei hier auf die ausgezeichnete Arbeit von PORTER (1984) hingewiesen, der sich eingehend mit der Vererbung der roten Form von *Lithops optica* befaßt.

## Internationales Sukkulentenjahrbuch

Richard Wolf; 184 Seiten (Ausg.1988) Format DIN A 4. Verlag und Herausgeber: Richard Wolf, Steubenstraße 33, D-6070 Langen. ISSN 0936-5966; Bezugspreis: DM 29,80 (im Abonnement DM 28,80) + Versandpauschale von DM 3,50 im Inland und DM 5,00 für das Ausland. Bei Bestellung von mehr als 5 Jahrbüchern ermäßigt sich der Kaufpreis auf DM 27,80 pro Exemplar.

Das "Internationale Sukkulentenjahrbuch" ist eine jährliche Zusammenfassung von Beiträgen aus derzeit 20 internationalen Kakteen- bzw. Sukkulentezeitungen. Über mehrere Register bekommt man einen Überblick über die Artikel-Veröffentlichungen des jeweils vergangenen Jahres.

Im ersten Register sind die Beiträge in alphabetischer Reihenfolge nach dem Autor aufgeführt und gleichzeitig mit einer laufenden Nummer versehen. Im Artenregister sind alle in den Beiträgen erwähnte Arten (über 8000 Stück) alphabetisch aufgelistet, gefolgt von den Nummern, mit deren Hilfe die entsprechende Literaturstelle im ersten Register ermittelt werden kann. Zur Vervollständigung dient ein Verzeichnis von Abbildungen, um eine gesuchte Art auch nach diesem Kriterium zu finden. Im Personenregister sind solche Artikel aufgeführt, die sich mit Persönlichkeiten der Sukkulenteforschung befassen - und in weiteren Registern sind Reiseberichte, geordnet nach Erdteilen und Ländern, Buchbesprechungen und Erstbeschreibungen zusammengefaßt.

Mit diesem Jahrbuch und seinem sehr gut durchdachten System, wird nicht nur dem Systematiker unter den Kakteen- und Sukkulenteenthusiasten, auch ganz besonders dem schriftstellerisch tätigen ein Hilfsmittel an die Hand gegeben, mit dem eine umfassende Übersicht über die jährlichen Publikationen in den

wichtigsten Fachzeitschriften gewonnen werden kann. Bei Bedarf kann man sich mit diesen Angaben gezielt um den gesuchten Artikel oder das entsprechende Heft bemühen. Im Jahrbuch 1988 wurden folgende Zeitschriften berücksichtigt:

Aloe (Südafrika), Anacampseros (Australien), Asclepios (Großbritannien), British Cactus & Succulent Journal (Großbritannien), Bradleya (Großbritannien), Cactaceae y Suculentas (Mexiko), Cactus (Frankreich), Cactus and Succulent Journal (USA), Desert Plants (USA), Die anderen Sukkulente (Informationsheft DDR), Epiphytes (Großbritannien), Internoto (Bundesrepublik Deutschland), Kakteen/Sukkulenten (DDR), Kakteen und andere Sukkulente (Bundesrepublik Deutschland), Kaktus (Dänemark), Kaktusy (CSSR), Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde (Bundesrepublik Deutschland), Succulenta (Niederlande), The Journal of the Mammillaria Society (Großbritannien), Veld & Flora (Südafrika).

Die neue Ausgabe (1989) des "Internationalen Sukkulentenjahrbuches" wird, wie künftig jedes Jahr, im Mai ausgeliefert. Als Neuerung wird darin eine Liste angefügt, aus der die genauen Bezugsadressen, die Erscheinungsweise und die Bezugspreise der im Jahrbuch berücksichtigten Zeitschriften zu ersehen sind. Ferner werden die Jahrgangsnennungen genannt und die Erstbeschreibungen werden durch Querverweise zum Kapitel I leichter auffindbar. Auch für die zahlreichen englischsprachigen Leser wird eine Reihe von kleinen Verbesserungen eingeführt. Trotz des dadurch erweiterten Umfangs und Aufnahme weiterer Zeitschriften wird der Preis nicht erhöht.

Dieter Hönig

## Was ist *Lithops optica* cv. *Rubra*?

Mit dieser kurzen Abhandlung sollte nur eindeutig festgestellt werden, daß es sich bei *Lithops optica* (Marlott) N. E. Brown f. *rubra* (Tischer) Jacobsen und *Lithops optica* (Marlott) N. E. Brown cv. *Rubra* um unterschiedliche Pflanzen handelt, denn nur die vom Wildstandort stammenden oder aus Samen vom Wildstandort gezogenen können als f. *rubra* bezeichnet werden, während alle als cv. *Rubra* bezeichneten als Gartenformen zu betrachten sind.

### Literatur:

- BROWN, N. E. (1926): *Mesembryanthemum opticum* - Gard. Chron. **79** : 116
- COLE, D. T. (1973): *Lithops*: A checklist and index - *Excelsa* **3**
- COLE, D. T. (1978): *Lithops optica* (Marl.) N.E.Br. - *Gems of the Diamond Area* - *Excelsa* **8** : 2-9
- COLE, D. T. (1979): Colour aberrations in *Lithops* - *Excelsa* **9** : 3-9
- COLE, D. T. (1985): Some *Lithops* cultivars - *Aloe* **22** (3) : 58-62
- COLE, D. T. (1987): *Lithops* of SWA / Namibia - *Madoqua* **1**
- COLE, D. T. (1988): *Lithops* - Flowering stones, Accorn Books CC Randburg

- DE BOER, H. W. (1956): *Lithops optica* var. *rubra* Tisch. - *Succulenta* **4** : 49-50
- DE BOER, H. W. (1959): De cultuur van *Lithops optica* var. *rubra* Tisch. - *Succulenta* **6** : 68-75
- DINTER, K. (1928): Südwestafrikanische *Lithops*arten, Verzeichnis R. Graessner, Perleberg
- FEARN, B. (1981): *Lithops* - National Cactus and Succulent Society, Handbook No. 4, Oxford
- HEINE, R. (1986): *Lithops* - lebende Steine, Neumann Verlag Leipzig, Radebeul
- JACOBSEN, H. (1933): *Die Sukkulente*, Berlin
- JACOBSEN, H. (1955): *Handbuch der sukkulente Pflanzen III*. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- JACOBSEN, H. (1970): *Das Sukkulentelexikon*. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- PORTER, D. (1984): The inheritance of the forma *rubra* of *Lithops optica*. - *Brit.Cact.Succ.J.* **2** (1) : 16-17
- SCHICK, C. (1929): *Lithops optica* var. *rubra* Tisch. und *Lithops lericheana* Dtr. et Schwantes in *Monatsschr. Deutsch. Kakteen-Gesellsch.* **1** (2/3) : 42-43

Dr. Rudolf Heine  
Söbringer Straße 17  
DDR-8054 Dresden



**Epiphytes**

**13 (49) : 1 - 40. 1989**

Jocelyn Whittaker berichtet über erstaunliche Kulturerfolge mit der 'Deutschen Kaiserin' bei einer einfachen Blumenliebhaberin und schildert einen Vorfall von Vandalismus, durch den ein Teil ihrer Sammlung in Mitleidenschaft gezogen wurde. - Eckhard Meier beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit *Epiphyllum chrysocardium* und geht insbesondere auf die Ergebnisse einiger Kreuzungsversuche mit dieser Pflanze näher ein (mit 2 Farbfotos und einer Strichzeichnung). - Dieselbe Pflanze ist auch Thema eines weiteren Aufsatzes von Ralf Bauer, in dem bedauert wird, daß sie bisher noch nicht aus Samen nachgezogen werden konnte, weil alle in unseren Sammlungen vorhandenen Exemplare offenbar von einem einzigen Stekling abstammen, was an Hand von eigenen Nachforschungen des Autors erhärtet wird. - Die Rubrik "Beginner's Column" wird nach dem Tod ihres Initiators, Richard Callison, jetzt von A.J.S. MacMillan fortgesetzt, der sich viel Mühe gibt, alle recht zahlreich eingehenden Fragen sachkundlich und verbindlich zu beantworten. - Dolly Kolli schreibt über Pilzkrankheiten, die besonders bei Gewächshauskultur auftreten können. - Für A.J.S. MacMillan und Will Tjaden sind Schlumbergeras ein weiteres Mal Mittelpunkt ihres Interesses. Während ersterer ausführlich über diverse Methoden bei der Produktion von Weihnachtskakteen in Großbetrieben berichtet, die alle auf neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, beschäftigt sich letzterer Autor mit dem Verbleib der von der Royal Horticultural Society (R.H.S.) in den Jahren 1974 -1977 in Wisley prämierten Gartenformen. - Rick Latimer beschließt das Heft mit interessanten Ausführungen über die selten in Kultur stehenden, epiphytisch wachsenden "Ameisenpflanzen" vornehmlich der Gattungen *Myrmecodia* und *Hydnophytum* (*Rubiaceae*).

**13 (50) : 41 - 60. 1989**

Kevin Mann greift noch einmal einen Artikel Horobins aus Heft 47/1988 auf und bringt Beispiele, wie sich die Zerstörung unserer Umwelt auf die Epiphytenvegetation auswirkt. - A.J.S. MacMillan beantwortet Fragen aus der "Beginner's Column". - Dick Kohlschreiber stellt die gelb blühende Phyllo-Hybride 'Jennifer Ann' in einem Farbbild vor. - Will Tjaden gibt Anmerkungen zu diversen Sachbereichen unseres Hobbys. - Frank Sibl schildert Versuche, Früchte von *Hylocereus undatus* und von *Nyctocereus serpentinus* zu erzielen, was in letzterem Fall nicht einfach zu sein scheint. Es stellt sich heraus, daß die Frucht der erstgenannten und die Samen der letztgenannten Pflanze wohl jeweils die größten bei den Kakteen sind. - Claudia Schliebener berichtet über die ZAG "Phyllokakteen" in der DDR, deren Leiterin sie ist. - J.F. Horobin gibt zum Abschluß ein Portrait (mit Farbbild) der rotblühenden *Rhipsalis incachacana* Cardenas, einer relativ neuen Art, die noch selten in Kultur steht und neben der ungewöhnlichen Blütenfarbe vor allem auch vom Habitus her bemerkenswert ist.

**13 (51) : 61 - 84. 1989**

Chris Dawson und J.F. Horobin geben zusätzliche Informationen über frühere Artikel der beiden Autoren, in denen *Rhipsalis houlettiana* bzw. *Rhipsalis incachacana* behandelt wurden. - Will Tjaden bringt kurze Anmerkungen zu *Selenicereus* (*Strophocactus*) *wittii*, zur *Schlumbergera*-Kultur sowie zur Nomenklatur und Haltung von *Rhipsalidopsen*. - J.F. Horobin befaßt sich ein weiteres Mal mit den Folgen der Umweltzerstörung und setzt sich kritisch mit der Frage auseinander, ob es möglich ist, von der Ausrottung bedrohte Pflanzen auf Dauer in

unseren Gewächshäusern zu erhalten, um sie später möglicherweise in einem zwischenzeitlich veränderten Habitat wieder auszusetzen. - Dolly Kolli berichtet über Nematoden in ihrer Sammlung. Sie erklärt, woran man diese gefährlichen Schädlinge erkennen kann und gibt auch sehr interessante Tips, wie man sie erfolgreich bekämpft. - Andrew Savio stellt eine neue Generation von *Rhipsalidopsis*-Züchtungen mit gefüllten Blüten vor (mit Farbbild), die offensichtlich durch Verwendung mutagener Substanzen künstlich erzielt wurden. Die Blumen dieser aufsehenerregenden Kultivare ähneln entfernt Nelkenblüten. - A.J.S. MacMillan beantwortet schließlich ein weiteres Mal Fragen im Rahmen der "Beginner's Column".

**13 (52) : 85 - 108. 1989**

A.J.S. MacMillan setzt die Rubrik "Beginner's Column" fort, die längst zu einer interessanten "festen Einrichtung" geworden ist. - Derselbe Autor beschreibt moderne, industrielle Produktionsmethoden bei Oster- und Weihnachtskakteen in einer holländischen Großgärtnerei. - Jocelyn Whittaker schildert Begebenheiten aus ihrem Leben als Sammlerin epiphytischer Kakteen. - Jochen Bockemühl bringt ein Portrait (mit Farbfoto) der schönen Phyllo-Hybride 'Gladycy Jones'. - Dolly Kolli schreibt in einem längeren Artikel über ihre Kreuzungsversuche von *Schlumbergera*-Arten mit *Disocactus* (*Pseudorhipsalis*) *makranthus*, um eventuell stärker duftende Weihnachtskaktus-Gartenformen zu erzielen. Alle ihre diesbezüglichen Anstrengungen waren jedoch erwartungsgemäß vergeblich. Überraschend war, daß sich dennoch Früchte gebildet hatten, die aber lediglich das Ergebnis von Reizbestäubungen waren. - Peter-Jochen Schade stellt eine Schrift vor, die anlässlich des 90-jährigen Geburtstages von Walter Haage, Erfurt, von der ZAG "Phyllokakteen" herausgebracht wurde. - Ernst Ewald beschreibt *Disocactus macranthus* var. *glaucocladus* spec.nov., eine großblütige Varietät der Art mit im Alter bläulich bereiften Sprossen, die bislang unter der Lau-Sammelnummer 1263 bekannt geworden war (mit Farbbild). - Verschiedene Kurzbeiträge in den vier Einzelheften runden den 13. Jahrgang dieser Zeitschrift ab, der gleichzeitig der 9. Jahrgang nach der erfolgreichen Wiederbegründung im Jahre 1981 ist.



Herausgeber von "Epiphytes" ist die "Epiphytic Plant Study Group" (E.P.S.G.), England. Interessenten können die in englischer Sprache gehaltene Zeitschrift sehr einfach beziehen durch Überweisung von 5.25 engl. Pfund per Auslandszahlkarte (gelbes Formular) von jedem Postamt aus. Der Betrag ist einzuzahlen auf den Namen von: Chris S. Dawson E.P.S.G., Postscheckkonto-Nr. 67 622 9204, National Girobank, England; weitere Auskünfte erteilt: Chris S. Dawson, 1 Belvidere Park, Great Crosby, Lancs. L23 0SP, England.

Eckhard Meier

## **Opuntia humifusa** (RAFINESQUE) RAFINESQUE bei Bozen / Südtirol

**Manfred Föger**

Die Täler der Südalpen beherbergen eine Vielzahl an botanischen Kostbarkeiten. Zahlreiche mediterrane Arten erreichen hier die Nordgrenze ihrer Verbreitung, während so manche alpine Pflanze nirgends weiter gegen Süden vorstößt. In diese vielfältige Vegetation mischt sich an geeigneten Stellen eine fremdländische Art, *Opuntia humifusa*. Eines ihrer Vorkommen soll im folgenden näher beschrieben werden.

Nördlich der Stadt Bozen fallen die Porphyrwände des Ritten und Salten jäh gegen die Täler der Flüsse Etsch und Eisack ab. Diese Steilhänge sind mehr oder weniger südexponiert und vor Kaltlufteinbrüchen durch die Sarntaler Alpen relativ gut geschützt. Ihr überaus mildes Klima (mittlere Jahrestemperatur bei 11,7°C, Winterdurchschnitt nicht unter 0°C; eigene Messungen vom 20.3.1989 ergaben trotz bedecktem Himmel am späten Nachmittag noch 17°C) wird durch die

wärmespeichernde Wirkung des dunklen Quarzporphyrs noch verstärkt. Zusammen mit der geringen jährlichen Niederschlagsmenge von 767 mm und dem sehr wasserdurchlässigen Boden begünstigen diese Faktoren eine vielfältige Trockenvegetation. Während an feuchteren Stellen ein dichter Flaumeichen-Hopfenbuchen-Buschwald gedeiht, treten an vorspringenden Felsrippen und steilen Südhängen baumlose Trockenrasen auf. In derartigen Lagen konnte sich kaum Humus bilden. Es gibt nur wenige Spezialisten, die solche Standorte erfolgreich besiedeln können. Neben verschiedenen Gräsern und Trockenfarnen finden sich auch etliche Sukkulenten, unter anderem *Sempervivum arachnoideum*, *S. tectorum*, *Sedum dasyphyllum*, *S. album*, *S. reflexum* (alle von Linné beschrieben) und die erwähnten Opuntien, die im Volksmund "Teufelspratzen" genannt werden.

Über die Herkunft dieser Kakteen wurden schon zahl-

Blick über Bozen hinweg auf die Trockenhänge bei St. Magdalena. Neben besten Weinen gedeiht dort eine eindrucksvolle Trockenvegetation





*Opuntia humifusa* in Blüte

Im Herbst schüttet die Natur ihren Farbtopf aus: rote Früchte und pastellfarbene überhauchte Körper der Kakteen mischen sich mit zahllosen Nuancen des Herbstlaubes und vertrocknender Gräser

reiche Spekulationen angestellt. SYDOW (1981) erwähnt, daß die Einfuhr durch den Menschen, namentlich die spanischen Seefahrer, nicht wahrscheinlich sei. Er macht drei alternative Vorschläge:

- Kakteenvorkommen in Europa als Tertiärrelikte
- Verfrachtung der Kakteensamen durch den Wind
- Verfrachtung der Samen durch Vögel, konkret durch die Nordamerikanische Pfeifente (*Anas americana*)

Ein Vorkommen der Opuntien als Tertiärrelikt kann wohl ausgeschlossen werden, da ihre Standorte während der letzten Eiszeit vergletschert waren. Ebenso unwahrscheinlich erscheint ein Transport der schweren Samen durch den Wind. Die dritte Möglichkeit, ein Verbreiten der Samen durch Vögel ist nicht von der Hand zu weisen. Eine Ente kommt dafür aber kaum in Betracht, viel eher schon ein fruchtfressender Vogel, zum Beispiel eine Drossel.

Nordamerikanische Vertreter dieser Vogelfamilie sind zumindest in der Vergangenheit öfter in Europa aufgetaucht.

Auch einer der namhaftesten Tiroler Botaniker, H. GAMS, hat sich mit *Opuntia humifusa* auseinandergesetzt. Bei ihm heißt es wörtlich: "Es unterliegt somit gar keinem Zweifel, daß auch diese aus Nordamerika zu uns gekommen sind." Weiters berichtet GAMS über interessante Daten der Einfuhr dieser *Opuntia* nach Europa: "... ist sie zuerst nach 1610 als Gartenpflanze nach Frankreich gebracht worden, also ebenso wie die Robinie und höchstwahrscheinlich ebenso aus Virginia und von dem selben Hofgärtner Jean ROBIN, nach dem die falsche Akazie benannt worden ist." Es folgen weitere Daten über die Ausbreitung der Pflanze in Gärten: 1636 Lille, 1644 Straßburg, 1627 Kassel, 1638 Pisa und 1642 bis Dänemark und Südschweden. Aus dem späten 17. Jahrhundert stammen erste Berichte über das Verwildern der Art in Mittelitalien. Beobachtungen im Südalpenraum wurden aus den Sechzigerjahren des 18. Jahrhunderts gemeldet (Un-



terwallis, Umgebung von Lugano), Angaben aus Südtirol liegen erst aus den Jahren 1820/21 vor. Zu diesem Zeitpunkt waren die Kakteen aber bereits voll eingebürgert. Betrachtet man die Genauigkeit der Vegetationsaufnahmen alter Studien, fällt es schwer zu glauben, daß eine so auffällige Pflanze wie ein Kaktus übersehen worden wäre, zumal frühere Botaniker vor allem Besonderheiten notierten. Die genaue Einführungszeit und Herkunft der Opuntien im Südalpenraum werden also wohl für immer im Dunkeln bleiben.

Heute weist nichts auf die fremde Herkunft der *Opuntia humifusa* hin. Im Frühjahr sehen die Pflanzen ziemlich mitgenommen aus. Die einzelnen Sproßglieder liegen stark eingetrocknet am Boden auf und tragen zumeist noch die Früchte des Vorjahres. In relativ kurzer Zeit erholen sie sich aber und entfalten von Mai bis Anfang Juni ihre leuchtend gelben Blüten. Schon im September beginnen sie wieder zu schrumpfen, um für die winterlichen Nachtfröste vorbereitet zu sein.

Welchen Einfluß Kakteen auf die ursprünglichen Pflanzengesellschaften hatten, ist nicht bekannt. Sie wachsen jedenfalls in scheinbarer Eintracht mit anderen Sukkulenten und Xerophyten. In der näheren Umgebung finden sich weitere botanische Besonderheiten, etwa so seltene Arten wie Mäusedorn (*Ruscus aculeatus*), Diptam (*Dictamnus albus*) oder die auf den südalpinen Raum beschränkte Anemone *Pulsatilla montana*. Auch die Tierwelt der Trockenhänge ist äußerst bemerkenswert. Man trifft auf zahlreiche Insekten ebenso wie auf verschiedene Schlangen und Eidechsen. Letztere tragen weiter zur Vermehrung der Opuntien bei, indem sie an den süßen Früchten naschen und dabei auch Samen aufnehmen und verbreiten.

Trotz ihrer Einmaligkeit sind die beschriebenen Standorte sehr bedroht. Die Ausbreitung der städtischen Siedlungen und eine Intensivierung des Weinbaues mit vermehrtem Einsatz von Pestiziden haben diesem Lebensraum schon schwer zu schaffen gemacht. Noch nicht abzusehen sind die Auswirkungen der Abgase des immer mehr zunehmenden Verkehrs. Es bleibt zu hoffen, daß durch geeignete Schutzmaßnahmen wenigstens die verbliebenen Reste unbeeinflußter Fauna und Flora erhalten werden können.

#### Literatur:

- BRAUN-BLANQUET, J. (1961): Die inneralpine Trockenvegetation. Verlag Gustav Fischer, Stuttgart
- GAMS, H. (1949): Name, Herkunft und Einführungszeit der "Teufelspratze" - Der Schlern **23** : 135-137
- KIEM, J. (1973): Pflanzenwelt um Bozen; Stadt im Umbruch - Jahrbuch des Südtiroler Kulturinstitutes **8** : 215-240
- KÖHLEIN, F. (1977): Freiland Sukkulenten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- KÜMMEL, F., KLÜGLING, K. (1987): Winterharte Kakteen. Neumann Verlag Leipzig-Radebeul
- OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 4. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- ORTNER, P., MAYR, C. (1979): Südtiroler Naturführer; Charakterbild einer Landschaft, 2. Auflage. Verlagsanstalt Athesia, Bozen
- POTOCKI-ROTH, B. (1981): Kakteen in der Schweiz - Kakt.and.Sukk. **32** (8) : 178-180
- SYDOW, G. (1981): Ist *Opuntia compressa* (Salisbury) Macbride identisch mit *Opuntia humifusa* (Rafinesque) Rafinesque? - Kakt.and.Sukk. **32** (4) : 73-75

Manfred Föger  
Reichenauer Straße 64  
A-6020 Innsbruck

## Epiphyten-Interessengemeinschaft (EPIG) wiederbelebt

Anfang 1989 kam es zur Neugründung der Epiphyten-Interessengemeinschaft (EPIG), die Mitte der 70-er Jahre nach relativ kurzem Bestand wegen mangelnder Zuwendung und daraus resultierendem Mitgliederschwund schon einmal aufgelöst werden mußte. Im Unterschied zu früher ist das Interesse gegenüber epiphytischen Kakteen in den letzten Jahren aber stetig gewachsen, so daß die heutigen Chancen für einen dauerhafteren Fortbestand der Vereinigung ungleich besser zu beurteilen sind. Dem entspricht auch der mittlerweile erfreulich angewachsene Mitgliederbestand der neuen Gruppe, die unter alter, aber nach wie vor kundiger und engagierter Leitung unseres ehemaligen DKG-Vorsitzenden Kurt Petersen, Osterholz-Scharmbeck steht, der auch für ein vierteljährig erscheinendes, mit 1-2 Farbbildern ausgestattetes Rundschreiben verantwortlich zeichnet, das unter erfreulich hohem Niveau steht. In diesem wird auf 10 bis 12 DIN A-4 Seiten ein weites Spektrum von Themen behandelt, das allen Aspekten des Epiphytenhobbys gerecht zu werden versucht, als da sind: Fragen zur Kultur allgemeiner wie spezieller Art, Probleme der Schädlingsbekämpfung, Vorstellungen von besonders kulturwürdigen oder seltenen botanischen Arten, Portraits neuer, schönblühender Hybriden, Reisebeschreibungen, Epiphyten am Standort, Probleme der Nomenklatur, etc. Für die Anfänger unter den Epiphytenanhängern dürfte der "Fragekasten" von besonderem Interesse sein, der von Anfang an zur ständigen Einrichtung gehörte und regen Zuspruch hat.

Die Mitgliedschaft bei der EPIG, die den Bezug des Rundschreibens mit einschließt, kostet DM 25,- pro Jahr. Der Betrag ist zu entrichten auf das Postscheckkonto Hannover, Konto-Nr. 786 61-308 (BLZ 250 100 30) auf den Namen: Kurt Petersen-Sonderkonto EPIG, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck. Für weitere Auskünfte (bitte Rückporto beilegen) steht Herr Petersen gern zur Verfügung.

Eckhard Meier

### *Schlumbergera orssichiana*



## FRÜHBEEET, KELLER UND ZUSATZLICHT

Seit über zehn Jahren pflege ich den größten Teil meiner Kakteen, ca. 170 verschiedene Arten, von April bis Ende Oktober, in einem Frühbeet, die übrigen Pflanzen verbringen den Sommer ganz im Freien. Das Winterquartier ist bis auf wenige Ausnahmen für alle der Keller. Die einen mehr, die anderen weniger weit vom Licht des Kellerfensters entfernt. Bei dieser Pflanzenhaltung war ich eigentlich mit dem Erfolg bis jetzt recht zufrieden (PINTHER 1988).

Nachdem ich aber im Dezember 1988 durch Veränderung im Keller einen Teil meiner Kakteen noch weiter vom Fenster entfernt aufstellen mußte, habe ich mich nun doch für eine zusätzliche Lichtquelle entschlossen. Ich besorgte mir zwei Bausätze Gro-Lux Leuchten 2 x 25 Watt, die ich an die Kellerdecke über den Regalen montierte. Der Abstand von Lampe bis Regal beträgt ca. 60 cm. Durch Erhöhen der Töpfe und Schalen verringere ich den Abstand zum Licht. Eine Zeitschaltuhr regelt die Einschaltdauer und sorgt dafür, daß ab 22 Uhr der Keller wieder dunkel wird. So wurden nun meine Kakteen im Winter 88/89 täglich 8 Std. mit Zusatzlicht versorgt.

Ist nun diese Beleuchtung im Winter ausreichend? Ich lasse diese Frage offen, werde aber meine Erfahrungen und Eindrücke zu gegebener Zeit schildern.

Bereits im Februar hatte ich den Eindruck, daß einzelne Pflanzen den Wachstumsstart ins Frühjahr erst gar nicht abwarten wollten.

Auch die Bedornung wirkte allgemein kräftiger, kompakter, und in den Farben intensiver als jemals im Winter zuvor. Nachdem alle Pflanzen den Winter gut überstanden haben, bin ich auch davon überzeugt, daß mit Zusatzlicht Kakteenhaltung sicherer ist.

Gespannt war ich dann natürlich auf die Blüten. Bei den Gattungen *Mammillaria*, *Rebutia*, *Echinopsis*, *Lobivia*, sowie bei *Gymnocalycium* und *Notocactus* ist

mir kein großer Unterschied aufgefallen, da diese ohne Zusatzlicht auch immer geblüht haben. Eine *Parodia* allerdings, hatte noch nie so viele Blüten als im Sommer 1989. Auch *Oroya peruviana* hatte mit 20 Blüten doppelt so viele als im Jahr zuvor. Von meiner Chilenengruppe haben bis jetzt *Horrydoactus tuberculatus*, *Neochilenia paucicostata* var. *viridis*, *Pyrrhocactus crispus* und *Neoporteria wagenknechtii* geblüht. Bei dieser Pflanzengruppe bin ich überzeugt, daß sie ohne Zusatzlicht nicht zum Blühen gekommen wären. Daß aber eine Beleuchtungszeit von mehr als 8 Stunden täglich mit einer größeren Lichtleistung nochmals eine Steigerung bringen würde, bezweifle ich.

Für eine Zusatzbeleuchtung von täglich 8 Stunden, über einen Zeitraum von 5 Monaten, kommen bei mir ca. 14.— DM Stromkosten zusammen. Der Preis von 1 kWh beträgt 0,186 DM + 7,6% Kohleabgabe und 14% Umsatzsteuer.

Beim Anblick meiner jetzt "angestrahlten" Pflanzen, kann ich mir sogar im Keller schon lebhaft das neue Kakteenjahr mit noch mehr Blüten vorstellen.

## Literatur :

- PINTHER, R. (1988): Zwischen Frühbeet und Keller - Kakt.and.Sukk. 39 (12) : 281  
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika III. Selbstverlag Spangenberg  
 BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon. Gustav Fischer Verlag Stuttgart

Rolf Pinther  
 Schillerstraße 14  
 7993 Kressbronn

## UNSERE LESER SCHREIBEN

Zu: *Coryphantha wohlshlageri* Holzeis

Mit der Erstbeschreibung von *Coryphantha wohlshlageri* Holzeis in Heft 3/90, Seite 50-52 wurde offenbar *Coryphantha pulleinea* (Backeberg) Glass noch einmal beschrieben - oder bestenfalls eine Varietät davon.

Man vergleiche: Krainz, Die Kakteen, C VIII d, 1971; Cact.Suc.Mex. 1968, S. 34-35.; Cact.Succ.J.(US) 1970, S. 177.

Dipl. Ing. Gottfried Unger  
 Ludwig-Anzengruber-Straße 32  
 A-8430 Leibnitz



# Bartscher novaflor

®

## Das beste Gewächshaus für eines der schönsten Hobbys der Welt.



Unter Kakteenfreunden spricht es sich mehr und mehr herum, daß ein novaflor Gewächshaus ideale Voraussetzungen für außergewöhnliche Zuchterfolge bietet. Die Wärmedämmung ist unübertroffen, der Luftaustausch ist hervorragend, die Stabilität sucht ihresgleichen. Anfang 1984 erhielt das novaflor-Haus (es war der Typ 234) von der Stiftung Warentest als einziges das Prädikat „sehr gut“ unter

20 getesteten Gewächshäusern. Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in 4796 Salzkotten, 3101 Eldingen bei Celle, 6368 Bad Vilbel, 8000 München, 8910 Landsberg, CH-6332 Hagendorn/ZG. Bitte Anfahrtspläne anfordern.  
**Bartscher GmbH**  
Postf. 11 27 54, D-4796 Salzkotten  
Tel.: 0 52 58 / 50 06 - 0

**Für die Schweiz:**  
**Bartscher & Co.**  
CH-6332 Hagendorn/ZG

### Coupon

Bitte einsenden an Bartscher GmbH  
Postf. 11 27 54, D-4796 Salzkotten

Schicken Sie mir

- komplette Informationen  
 Anfahrtspläne für Ihre Ausstellung

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

**1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02  
**2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67  
**Schriftführer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62  
**Schatzmeister:** Jörn Kreimann  
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51  
**Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800  
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG  
Stiftungsfond der DKG  
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851  
Jahresbeitrag: 46,— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland  
50,— DM.  
Aufnahmegebühr: 10,— DM.

### EINRICHTUNGEN:

**Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne  
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Archiv:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

**Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette  
Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld

**Arbeitsgruppe Rebutia:** Siegfried Schmidt  
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk  
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz  
Goethestr. 3, 8702 Thüningersheim  
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

**Landesredaktion:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

**Pflanzennachweis:** Manfred Wald  
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Ringbriefgemeinschaften:** Hartmut Weise  
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

**Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffford, Tel. 04 71 / 8 37 01

### Die Kakteenfreunde Düren laden ein zur 83. Jahreshauptversammlung der DKG.

Wir haben keinen Winterschlaf gehalten, sondern wie die Heinezmännchen gewerkelt und stellen nun unser Programm vor:

#### Freitag, 25. Mai

ab 19.00 Uhr im **Hotel Mariaweiler Hof:** Eintreffen der Gäste, gemeinsames Abendessen, Vorstellung der OG, Treffen der Arbeitsgruppe Philatelie, gemütliches Beisammensein.

#### Samstag, 26. Mai

**Stadthalle,** Bismarckstr. 15

ab 10.00 Uhr Einlaß zur Verkaufsausstellung und Kakteen-schau.

11.00 Uhr Diavortrag von Prof. Dr. W. Barthlott, Uni Bonn: Evolution und Anpassungsstrategien von Kakteen.

15.00 Uhr Herr Giesecke: Kakteen in Mexiko.

17.00 Uhr Herr Weidinger: Freude mit Kakteen.

18.00 Uhr Schließung der Ausstellung.

#### Dürens Post Hotel, Josef-Schregel-Straße 36:

14.00 Uhr **Jahreshauptversammlung der DKG**

#### Hotel Mariaweiler Hof:

ab 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen.

ca.20.00 Uhr Herr Käselitz zeigt einen "Kakteenstreifzug durch den Südwesten der USA".

#### Sonntag, 27. Mai, Stadthalle

10.00 Uhr Einlaß.

11.00 Uhr Herr Grote, Wiesbaden, zeigt uns Dias in einer ungewöhnlichen Art und Weise: Kakteen in 3-D.

12.00 Uhr Herr Weidinger zeigt Wissenswertes über die Pflege der Kakteen.

15.00 Uhr Herr Grote wiederholt seine 3-D-Schau vom Vormittag.

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung.

Die Pflanzenschau der OG bietet ein großes Südamerika-Relief-Pflanzbeet, Tische mit ausgesuchten, mexikanischen Kakteen, Kakteen-Cristate, ein Schaubeet der Händler, eine Astrophyten-Schau-Sammlung und, und, und . . . Im Mai-Heft zeigen wir Ihnen, wie Sie zu uns finden. Es ist ganz einfach. Möchten Sie Näheres wissen, wie z.B. Hotelunterkünfte, so fordern Sie doch unsere Info-Mappe gegen 1,80 DM in Briefmarken an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ihre Ortsgruppe Düren

#### OG Düren

Wir haben unser Vereinslokal gewechselt und treffen uns jeden **2. Montag im Monat** in Düren-Mariaweiler im **Hotel Mariaweiler Hof** ab 19.30 Uhr.

Der Vorstand der OG Düren

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**

**Heft 6 / 90 am 12. April 1990**

## “Garten 90” in Hamburg

Vom 4. – 8. April 1990 findet in Hamburg die “Garten 90” statt. Die Hamburger Kakteenfreunde sind mit einem großen Gewächshaus voller Kakteen vertreten unter dem Motto “Vom Samenkorn zur Blüte”. Die “Garten 90” bietet allen, die an Pflanzen, Gärten und Geräten interessiert sind, viel Neues. Viele andere Pflanzenliebhabergesellschaften sind auch vertreten. Ein Erlebnis für alle Gartenfreunde.

Ort: **Hamburg 36, Messehallen**, von 10.00 – 18.00 Uhr.

Der Vorstand der OG Hamburg



## OG Rhein-Main-Taunus

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung – die OG Rhein-Main-Taunus der DKG – lädt alle Kakteenfreunde auf das herzlichste nach Wiesbaden ein.

**7. Kakteenschau in Wiesbaden am 21. und 22. April 1990 im Tattersall**, Eingänge Lehrstraße und Saalgasse.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von **10.00 bis 18.00 Uhr**. Kostenbeitrag einschl. eines 64-seitigen Farbsonderdruckes des Vereinsorgans **KAKTUSBLÜTE**: Erwachsene 3,- DM, Kinder 1,50 DM. Der Sonderdruck kann auch schon vorab beim 1. Vorsitzenden des Vereins, Klaus Neumann, Germanenstraße 37, D-6200 Wiesbaden, zum Preis von 5,- DM (incl. Porto) angefordert werden.

Für durstige und hungrige Gäste ist wiederum unsere bewährte Cafeteria eingerichtet.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhäuser der Bundesrepublik Deutschland Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Caudexpflanzen, Orchideen, Bonsai, Substrate, Zubehör und Fachliteratur an. Eine Sonder-schau zum Thema “AGAVEN als Zier- und Nutzpflanzen” wurde von Mitgliedern der Ortsgruppe auf der Bühne des Tattersall als Schauanlage aufgebaut.

### Programmfolge:

**Samstag, 21. April 1990** **10.00 – 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung und Begrüßung der Gäste  
**2. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde.**  
Das nachfolgend aufgeführte Rahmenprogramm wird in der Aula der Anton-Grüner-Schule, Lehrstraße 13 (schräg gegenüber dem Veranstaltungssaal) durchgeführt:

11.00 Uhr **Die Echinopsis-Hybriden.**

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Gerhard GRÖNER, 7000 Stuttgart.

13.00 Uhr **AGAVEN.**

Vortrag von Herrn Bernd ULLRICH, 6301 Pohlheim.

15.30 Uhr **Kakteen in Stereofotografie.**

Vortrag von Herrn Klaus GROTE, 6200 Wiesbaden.

**Sonntag, 22. April 1990** **10.00 – 18.00 Uhr**

10.00 Uhr Einlaß zur Pflanzenschau- und Verkaufsausstellung im Tattersall.

**Aula Anton-Grüner-Schule, Lehrstraße 13**

11.00 Uhr **Reiseerinnerungen aus Mexico.**

Vortrag von Herrn Franz SCHRÖTER, 8702 Himmelstadt / Würzburg.

13.30 Uhr **Trichocereus-Hybriden, gestern und heute.**

Vortrag von Herrn Klaus RIPPE, 6272 Oberjosbach.

15.30 Uhr **Kakteen in Ecuador.**

Vortrag von Herrn Dr. Werner HOFFMANN, 6222 Geisenheim.

Änderungen vorbehalten!

Folgende Firmen sind mit ihrem Angebot von Pflanzen und Waren auf unserer Ausstellung vertreten:

Bleicher-Kakteen, Schwebheim; Bonsai-Laden Ott, Wiesbaden; Mineralien, E. Fabian, Wiesbaden; M. Gantner, Kultur-Substrate, Weingarten b. Karlsruhe; Altrhein-Orchideen, Jung, Eich; Dieter's Kakteenlädchen, Kabza, Nauheim; Kakteen Centrum Oberhausen, Vermaseren, Oberhausen-Alstaden; Kakteengärtnerei Kriechel, Mendig a. Laacher See; G. Köhres, Kakteen, Tillandsien, Samen, Erzhausen/Darmstadt; Piltz Kakteen, Tillandsien, Düren-Birgel; Sieghart Schaurig, Kakteen, Zubehör, Grebenhain; Kakteen, Zubehör, Schmidt, Bad Honnef; Karlheinz Uhlig, Kakteen, Kernen i.R.; Kakteenzentrale Wessner, Muggensturm; Wied-Keramik, Hohenstein; Sukkulente-Kulturen M. Wieland, Wiesbaden-Sonnenberg; Wilhelm Terlinden, Gewächshäuser, Xanten.

Liebe Kakteenfreunde – nehmen Sie die Gelegenheit wahr, dieses umfassende, reichhaltige Angebot an Pflanzen, Zubehör und anderen Waren kennenzulernen. Frischen Sie Ihre Bestände auf. Gewinnen Sie für Ihr/unsere Hobby neue Erkenntnisse aus den Fachvorträgen.

Liebe Ortsgruppen, machen Sie doch Ihren Jahresausflug zu uns. Wir werden Sie herzlich empfangen. Die Kakteenfreunde der OG Rhein-Main-Taunus warten auf Ihren Besuch und freuen sich auf Ihr Kommen.

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

## OG Braunschweig I

– Ausstellung fällt aus –

Liebe Kakteenfreunde, die von uns geplante Kakteenschau vom 24. – 26. Mai 1990 muß aus organisatorischen Gründen ausfallen. Sie wird auf 1991 verlegt. Unsere beliebte **Himmelfahrt-Kakteenbörse** findet daher am **24. Mai 1990** von **9.00 – 16.00 Uhr** in der **Remise des Bürgerzentrums Vechelde** statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand der OG Braunschweig I

## Verein der Kakteenfreunde OG Gundelfingen/Schwaben - Voranzeige

Am Sonntag, dem **20. Mai 1990**, findet unser **14. Schwabentreffen** in 8909 Attenuhausen statt. Termin bitte vormerken, Genaueres in KuaS 5/90.

Der Vorstand der OG Gundelfingen / Schwaben





### T W T 1990 – in diesem Jahr im Staatsbad Bad Salzuffen

In einem völlig neuen Rahmen findet die TWT 1990 als großflächige und aufwendige Kakteen- und Sukkulentschau in **Bad Salzuffen** vom **18. – 20. Mai 1990** im dreistöckigen Foyer der Konzert-Halle im Staatsbad Bad Salzuffen statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor. Weitere Informationen zu der umfangreichen Veranstaltung im Mai-Heft.

Der Vorstand der OG Ostwestfalen-Lippe

### 10 Jahre OG Trier / Mosel

Zur Zehnjahresfeier lädt die OG Trier / Mosel **alle** Kakteenfreunde aus nah und fern zu ihrer Kakteen- und Sukkulentschau in das Kulturzentrum Tuchfabrik (TUFA), Wechselstraße / **Weberbach**, in der Nähe der Kaiserthermen ein.

**Eröffnung am Donnerstag, dem 24. Mai (Himmelfahrt) 11.00 Uhr** durch die Schirmherren, den Oberbürgermeister der Stadt Trier, Herrn Helmut Schröder, und den Botschafter der Vereinigten Mexikanischen Staaten, Herrn Adolfo Hegewisch Fernandez Castello. Während der Ausstellung werden Dia-Vorträge über Kakteen und über Weimar, die Partnerstadt von Trier, gehalten. Ebenso werden Kakteenfreunde aus Weimar anwesend sein. Außerdem werden zum ersten Mal die Kakteenfreunde aus Luxemburg, mit denen die OG Trier seit Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhält (gemeinsames INFO-Blatt, Referenten-Austausch, gemeinsame Busfahrten usw.), sich auf der Ausstellung darstellen.

**Die Ausstellung ist vom 24. Mai bis 27. Mai (Sonntag) von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.**

Weitere Auskunft erteilt Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 5500 Trier

### OG Würzburg

Vom **21. – 30. Mai 1990** findet in Würzburg im Rahmen der Bayerischen Landesgartenschau eine große Kakteen- und Sukkulentschau statt. Als Thema wurde gewählt: **Überlebenskünstler aus heißen Gebieten – Kakteen und Sukkulente**. Die OG Würzburg nimmt an dieser Hallenschau teil und lädt hierzu alle Interessenten herzlich ein (in der Halle kein Verkauf!).

**ANKÜNDIGUNG:** Unsere Große Kakteenausstellung findet wieder in der "Carl-Diem-Halle" in Würzburg statt.

**Datum: 4. – 5. Mai 1991!! Bitte notieren, damit keine Verwechslungen entstehen.**

Der Vorstand der OG Würzburg

### OG Mannheim/Ludwigshafen

Am Samstag, dem **19. Mai 1990**, findet in der Zeit von **10.00 bis 14.00 Uhr** vor oder im **Gemeindesaal der Ev. Martinskirche** in 6800 Mannheim-Rheinau-Süd, Wegener Weg/Ecke Chiemseestraße, unsere **7. Tausch- und Verkaufsbörse** statt.

Anschließend Dia-Vorträge vom Ehepaar Haugg aus Altmühlendorf. Herr Haugg zeigt die "eindrucksvolle Bergwelt Boliviens mit herrlichen Kakteenaufnahmen am Standort und in Kultur", Frau Haugg "wundervolle Tillandsien". Das Tagungsort ist ausgeschildert und über die BAB Abfahrt Mannheim-Rheinau / Hafen 2, Brühl, und Bundesstraße gut zu erreichen. Kakteen- und Sukkulentschau werden hiermit herzlich eingeladen.

Der Vorstand der OG Mannheim/Ludwigshafen

### OG Göttingen

In diesem Jahr besteht die OG Göttingen 10 Jahre. Aus diesem Anlaß findet am **19./20. Mai 1990** die **4. Göttinger Kakteen- und Sukkulentschau** statt. Wie in den vergangenen Jahren, wird die Veranstaltung wieder im **alten Botanischen Garten** durchgeführt. Der genaue Programmablauf wird im nächsten Heft veröffentlicht.

Der Vorstand der OG Göttingen

### 10. Nordbayerntagung in Schweinfurt

Zum **25-jährigen Bestehen** der Ortsgruppe Schweinfurt wird die **10. Nordbayerntagung** im Rahmen einer **großen Kakteen-Ausstellung** am **28. und 29. April** in der **Stadthalle Schweinfurt** stattfinden.

PROGRAMM:

#### Samstag, 28. April 1990

- 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste.
- 9.30 Uhr Ansprache des Oberbürgermeisters der Stadt Schweinfurt.  
Grußwort des DKG-Vorstandes,  
Grußwort eines Vorstandsmitgliedes aus der DDR,  
Grußworte der Gäste.  
Ehrungen.
- 10.30 Uhr Vortrag von Peter Schätzle: "Astrophyten".
- 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr Mittagspause.
- 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr Vorstandssitzung der beteiligten Ortsgruppen Nordbayerns und der Gäste.
- 15.00 Uhr Vortrag von Klaus Grote: "Kakteen in Stereoskopie".
- 18.00 Uhr Ende.

Während der gesamten Öffnungszeit Ausstellung mit Verkauf von Pflanzen und Zubehör.

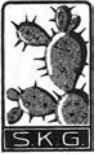
Die Vorträge finden im Filmsaal des DGB-Hauses gegenüber der Stadthalle statt.

Anschließend gemütliches Beisammensein in einem nahegelegenen Lokal mit einem Vortrag von Wolfgang Bleicher zum Thema: "Seltene, ungewöhnliche und nicht alltägliche aus dem Reich der Kakteen".

#### Sonntag, 29. April 1990

- 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Ausstellung mit Verkauf von Pflanzen und Zubehör.
- 10.30 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppe Astrophytum.
- 14.30 Uhr Vortrag von Jörg Piltz: "Reisebericht über Paraguay".
- 17.00 Uhr Ende der Tagung.

Änderungen vorbehalten!



## Schweizerische Kakteen- Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Spalierweg 5,  
5300 Turgi,  
Telefon 0 56 / 23 30 54

---

### Ortsgruppen-Vorstände und Programme

---

#### AARAU

Freitag, 6. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.  
"Singapur / Australien / Malediven", Diavortrag von Hans Beck.

#### BADEN

Donnerstag, 19. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden.  
"Sempervivum", Vortrag von Stefan Eppensteiner.

#### BASEL

Montag, 7. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.  
Bestimmen von Mammillarien und Echinocereen, Pflanzen mitbringen. Diskussionsleitung durch die HH. Högler, Krause und Bannwarth.

#### BERN

Montag, 9. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
"Gymnocalycien in Argentinien", Diavortrag von Franz Strigl.  
Montag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
Pflanzenbörse.

#### BIEL-SEELAND

Dienstag, 10. Febr., 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.  
"Lobviven", Diavortrag von Michael Sommer.

#### CHUR

Donnerstag, 19. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerhof, Chur.  
Tips zum Fotografieren der Kakteen.

#### FREIAMT

Dienstag, 10. Apr., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.  
"Plauderei über Gymnocalycium" mit E. Kuhnt.

#### GENÈVE

Lundi, 30. avril, à 20.15 h, Assemblée mensuelle au Club des Aînés, Genève.

#### GONZEN

Donnerstag, 19. Apr., 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs.  
"Coryphantha und Escobaria", Diavortrag von Marco Borio.  
Mitglieder bringen Pflanzen mit.

#### LUZERN

Freitag, 20. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.  
"Pflöpfen auf Pereskopsis", Diavortrag von A. Peter.

#### OBERTHURGAU

Mittwoch, 18. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.  
Vortrag.

#### OLTEN

Dienstag, 10. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.  
Jungpflanzenbörse. Praktische Arbeiten, Aussäen, Umtopfen und Pflege.

#### SCHAFFHAUSEN

Mittwoch, 11. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.  
"Kakteen im sommerlichen Garten", öffentlicher Vortrag von Herrn Kleiner.

#### SOLOTHURN

Dienstag, 17. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Stalden.  
"Schädlingsbekämpfung", mit Herrn Ottiger der Firma Maag.  
Sonntag, 13. Mai, 20.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung gemäß spezieller Einladung.

#### ST. GALLEN

Donnerstag, 19. Apr., Stamm im Rest. Saturn, St. Gallen.  
Kurzvortrag über Pflanzenpflege des laufenden Monats.

#### THUN

Samstag, 28. Apr., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun.  
Pflanzenversteigerung.

#### WINTERTHUR

Donnerstag, 12. Apr., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.  
Pflanzenbörse. Erste Vorschläge für das Jahresprogramm 1991.

#### ZÜRICH

Donnerstag, 5. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich.  
"Costa Rica, Land und Vegetation", Diavortrag von Peter Peisl.  
Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich.  
Pflanzenverlosung. Kurzvortrag über Dünger von H. R. Fehrmann.

**Hock Uetikon** : Jeweils am ersten Dienstag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

#### ZÜRCHER UNTERLAND

Freitag, 27. Apr., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.  
"Nationalparks der USA", Diavortrag von Pierre Sennhauser.

#### ZÜRZACH

Mittwoch, 11. Apr., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.  
"Kibbuz in Israel", Diavortrag.

---

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

---

#### Präsident:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

#### Vizepräsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

#### Sekretariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

#### Kassier:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

#### Protokollführer:

Hansruedi Fehrmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

#### Landesredaktion:

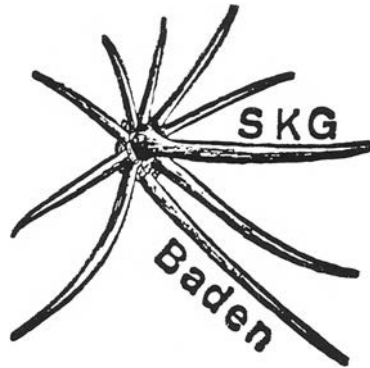
Giovanni Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

# Badener Tagung

der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft

## Kakteenbörse

**Samstag, 26. Mai 1990**  
**im Kurtheater Baden**



**13.00 Uhr**

**Eröffnung**

zu finden:

Pflanzen  
Literatur  
Substrat  
Zubehör

**16.00 Uhr**

**Dia-Vortrag von**

**Herrn Walter Rausch, Wien:**

**"Allerlei über Lobivien".**

Hinweise:

Bahnreisende: Ausgang Haselstraße benutzen.

Autoreisende: Richtung Kurgebiet, "Saguaro"  
weist den Weg.

Auf regen Besuch freut sich

Marco Borio





## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3  
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis  
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen  
über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner  
A-9500 Villach, Millesistraße 52  
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

### JAHRESPROGRAMM der Landesgruppe Vorarlberg

Freitag, 06. April 90, 20.00 Uhr, H. Peball –  
"Mit dem Wohnmobil durch Kanada"  
Samstag, 28. April – Dienstag, 01. Mai 90 Ausflug

### JEDES MITGLIED WIRBT EIN NEUES MITGLIED!

#### Termin – Termin – Termin – Termin – Termin – Termin

Bei der Jahreshauptversammlung 1989 wurde die Landesgruppe  
Wien mit der Gestaltung der Jubiläumsveranstaltung anläßlich  
des 60-jährigen Bestehens der GÖK beauftragt.

Aus diesem Grund veranstalten wir vom

#### 2. bis zum 16. Juni 1990

eine Ausstellung von Kakteen und Sukkulente(n) in den Glas-  
häusern des Botanischen Gartens der Universität Wien, 1030  
Wien, Rennweg 14, Eingang Mechelgasse (Straßenbahnlinien  
71 und O sowie Schnellbahn).

Die Jubiläumsveranstaltung mit Vorträgen und anderen Veran-  
staltungen wird vom

#### 8. bis zum 10. Juni 1990

stattfinden, wobei die Vorträge im benachbarten Institut gehalten  
werden.

Wir bitten um Vormerkung dieser Termine.

Landesgruppe Wien

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden  
zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den  
Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donner-  
stag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Seltsch", A-1220 Wien,  
Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und  
August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilissauer, Wien  
14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien,  
Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220  
Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 2 24 74 03; Schriftführer: Ing. Robert  
Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten  
Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz  
3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4;  
Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schrift-  
führer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im  
Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26,  
19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wa-  
chaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner,  
3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-  
3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um  
19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli,  
August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkir-  
chen, Mitterndorf 58; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf /  
Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Fallner, A-  
4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus  
Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender:  
Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier:  
Hermann Kremmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführe-  
rin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5411 Oberalm, Parkschoß 31.

**LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof  
Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender:  
Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm  
Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf,  
A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im  
Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnho-  
fplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-  
Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kas-  
sier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftfüh-  
rer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

**LG Vorarlberg:** Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr  
im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzen-  
der: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 /  
26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schrift-  
führer: Walfrid Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Dienstag im Monat in  
der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30  
Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregel-  
gasse 1; Kassier: Bruno Hirzinger, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19;  
Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgängerstraße 398,  
Telefon 03 16 / 28 26 96.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im  
Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim  
Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-  
9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kas-  
sier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163,  
Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats,  
um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauer-  
nig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06.  
Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schrift-  
führer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

# Leser-Umfrage zur Zeitschrift "Kakteen und andere Sukkulenten"

Mit den Antworten dieser Umfrage soll versucht werden, die Wünsche der Leser zur inhaltlichen Gestaltung der Zeitschrift zu berücksichtigen. Ein Teil der Fragen dient statistischen Zwecken. Die Auswertung erfolgt anonym.

Im Interesse einer sinnvollen Auswertung, bitten wir um rege Teilnahme. Alle Teilnehmer der Umfrage nehmen automatisch an einer Auslosung teil. Es können Gutscheine für den Einkauf bei einer Kakteengärtnerei gewonnen werden:

1. Preis: Gutschein im Wert von DM 150.–
2. Preis: Gutschein im Wert von DM 100.–
3. Preis: Gutschein im Wert von DM 50.–

Organmitglieder der Gesellschaften können an der Verlosung nicht teilnehmen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Bitte senden Sie Ihren Fragebogen bis **spätestens 30. April 1990** an:

**Geschäftsstelle der Deutschen Kakteen-Gesellschaft**  
**Nordstraße 18**  
**D-2882 Ovelgönne 2**

Zutreffendes bitte ankreuzen!

## 1. Wie gefällt Ihnen die KuaS insgesamt ?

gut       weniger gut       nicht gut

Bitte bewerten Sie die nachfolgend aufgeführten Artikel-Gruppen:

(1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = weniger gut, 4 = nicht gut)

- |  |                            |                            |                            |                            |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| a) Darstellung der Titelseite .....        | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| b) Beobachtungen am Wildstandort .....     | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| c) Beobachtungen & Kulturerfahrungen ..... | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| d) Tips aus der Praxis .....               | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| e) Pflanzenbeschreibungen .....            | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| f) Vorstellung von Hybriden .....          | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| g) Erstbeschreibungen .....                | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| h) Wissenschaftliche Abhandlungen .....    | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| i) Schädlinge und Krankheiten .....        | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| j) Artenschutz .....                       | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| k) Reiseberichte .....                     | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| l) Leserbriefe .....                       | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| m) Aus anderen Fachzeitschriften .....     | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| n) Der Büchermarkt .....                   | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| o) Kleinanzeigen .....                     | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| p) Karteikarten .....                      | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |
| q) Gesellschaftsnachrichten .....          | 1 <input type="checkbox"/> | 2 <input type="checkbox"/> | 3 <input type="checkbox"/> | 4 <input type="checkbox"/> |

## 2. Welche Art von Beiträgen vermissen Sie in der KuaS?



3. Wären Sie bereit, für eine technische Verbesserung der KuaS einen höheren Beitrag zu zahlen?  
für einen vergrößerten Umfang? ..... ja  nein   
für mehr Farbbilder? ..... ja  nein
4. Sind für Sie kleine Hinweise und Buchbesprechungen mit allgemeinen Themen zum Garten bzw. zu anderen Pflanzen interessant?  
..... ja  nein
5. Reagieren Sie auf Kleinanzeigen?  
Mit Erfolg? ..... ja  nein   
..... ja  nein
6. Was halten Sie von einem einschlägigen Terminkalender für in- und ausländische Veranstaltungen?  
..... gut  nicht gut
7. Würden Sie die Veröffentlichung von Ergebnissen der Arbeitsgruppen in der KuaS befürworten?  
..... ja  nein
8. Lassen Sie Ihre KuaS-Hefte binden?  
wenn ja, mit den sog. Klammernseiten?  
mit dem Titelblatt?  
mit den Karteikarten?  
..... ja  nein   
..... ja  nein   
..... ja  nein   
..... ja  nein
9. Wie sammeln Sie die Karteikarten?  
..... im Karteikasten   
..... gelocht im Ordner
10. Beziehen Sie noch andere Kakteen-Zeitschriften bzw. Zeitschriften anderer Pflanzen-Gesellschaften?  
ja, welche? \_\_\_\_\_  
nein   
Wie beurteilen Sie die KuaS im Hinblick auf andere Kakteenzeitschriften?  
gut  nicht gut
11. Pflegen Sie vornehmlich Kakteen?  ..... oder andere Sukkulenten?   
oder pflegen Sie eine gemischte Sammlung? .....   
Züchten Sie Hybriden? ..... ja  nein
12. Haben Sie Spezialgebiete? ..... nein   
ja, welche? \_\_\_\_\_
13. Wo pflegen Sie Ihre Pflanzen? ..... 1  2  3  4  5   
(1 = Gewächshaus, 2 = Frühbeet, 3 = Fensterbrett, 4 = Balkonkasten, 5 = Freiland)
14. Wie lange sind Sie Mitglied in (DKG) (GÖK) (SKG)? ..... Jahre  
(nichtzutreffende Gesellschaft streichen!)
15. Haben Sie Interesse an einer Arbeitsgruppe? ..... nein   
ja, an welcher? \_\_\_\_\_  
(ggf. auch nicht existente AGs angeben)
16. Haben Sie Interesse in der Redaktion mitzuarbeiten? ..... ja  nein

.....  
 Weitere Bemerkungen zu den einzelnen Positionen können auf einem gesonderten Blatt beigefügt werden.  
 .....

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Anschrift

\_\_\_\_\_



## VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER  
RUNDHÄUSER  
FRÜHBEETE  
ZUBEHÖR



»Deutsche  
Spitzen-  
Qualität«  
Stabile  
rostfreie  
Aluminium-  
Konstruktion  
Isolierglas  
plexiglas

GROSS-AUSSTELLUNG  
9.00-18.00, Samst.-13.00  
SONNTAGS GEÖFFNET  
KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!  
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

**VOSS** 6501 NIEDER-OLM/MAINZ  
| GEBIRGEBEBIET II a. d. BAB

### SYSTEMA NATURÆ

Villa St-Charles · 4, rue des Lilas  
F-06130 GRASSE · FRANCE  
FAX: 93 36 69 96

**Reise für Kakteenliebhaber nach Argentinien,  
von Cordoba nach Abra Pampa,**  
vom 28. NOVEMBER bis zum 12. DEZEMBER 1990,  
mit Start von FRANKFURT / MAIN,  
begleitet von den besten Spezialisten.

**GRATIS: SAMEN VON SÜD-MADAGASKAR**  
- ALOE ACUTISSIMA, ANTANDROI, CONIFERA,  
DIVARICATA, VAOMBE, VAOTSANDA,  
- PACHYPODIUM DENSIFLORUM, LAMERI,  
- DECARYIA MADAGASCARIENSIS.



### Kakteen - Orchideen

**Wilhelm von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten liefern wir Ihnen  
nach Möglichkeit Pflanzen mit **Knospen**.  
**Diese Knospen wachsen bei Ihnen problemlos weiter**, wenn die Töpfe nicht dauernd umgestellt werden. Wir führen nach wie vor ein **umfangreiches Sortiment ausgewählter Liebhabersorten**.

Neue Liste gegen **DM 1.- Porto**.

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00  
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by  
Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

## SOUTHWEST SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-  
ten und vielen anderen Arten immer auf Lager.  
Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere  
kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug & Vivi Rowland**, 200 Spring Road,  
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

### Große Kakteen-Verkaufs-Ausstellung

mit Zubehör am **28. und 29. April 1990**

im **Autohaus-Niedersachsen**,

Hildesheimer Straße in Braunschweig.

Große Auswahl an **Kakteen, Sukkulenten und Caudex-  
Pflanzen** erwartet Sie.

Für jeden Besucher steht eine Überraschung bereit. Ein  
Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten: Samstag von **9.00 bis 17.00 Uhr**  
Sonntag von **9.00 bis 15.00 Uhr**.

Beachten Sie auch mein **einmaliges Sonderangebot** im  
KuaS-Heft 3 vom März 1990.

**Siegwart Schaurig** Kakteen und Zubehör

Am alten Feldchen 5 · D-6424 Grebenhain 2  
Telefon 0 66 43 / 12 29

### Neuerscheinung! Sofort lieferbar!

Fritz Hochstätter

An den Standorten von

## Pedio- und Sclerokakteen

Umfang 168 Seiten, 75 Farbbilder, 44 Schwarz-  
Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten,  
28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S.  
Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, 49 raster-  
elektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

Preis : **DM 59,-** zuzüglich Versandkosten.

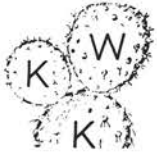
Jetzt auch in **englischer Sprache** in erweiter-  
tem Umfang mit **124 Farbbildern**, **69 raster-  
elektronenmikroskopischen Aufnahmen** und  
**Neuentdeckungen**.

### Neue Samenliste - Pedio's und Sclero's

und andere harte Arten aus dem Süd-, Nord- und  
Mittelwesten der USA und Canada. Kostenlos  
anfordern.

Zu beziehen bei : **FRITZ HOCHSTÄTTER**  
Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51  
Telefon (06 21) 79 46 75





## Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation  
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7  
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein  
Tel. (02 61) 7 68 33

- Suchen Sie schöne, seltene, gesunde und preiswerte Kakteen, dann kommen Sie zu uns, wir haben sie.
- Riesenauswahl – so viele Arten hatten wir noch nie!
- Ab Karfreitag wieder Samstag, Sonntag und Feiertage ganztägig geöffnet!
- Fordern Sie gegen 1,40 DM Rückporto unseren Versandkatalog an!
- Achtung, geänderte Öffnungszeiten!

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr  
und 15.00 – 18.00 Uhr.

Samstag, Sonntag, Feiertag  
10.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr.  
Dienstag ganz und Donnerstagnachmittag  
geschlossen.

## Kakteensamen und Tillandsien

Bitte fordern Sie meine Liste mit über 3000 Sorten Samen an.

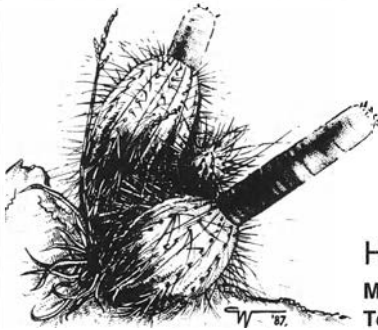
Neben Kakteensamen führen wir auch Samen von :

Sukkulenten, Euphorbien, Pachypodium, Agaven, Yucca, Cycas-Palmfarn, Datura, Eucalyptus, Musa-Bananen, Passiflora, Palmen, Mesembryanthemum, Conophytum, Lithops und viele andere sowie ein großes Sortiment von Tillandsienpflanzen.

## G. KÖHRES

Wingertstraße 33

D - 6106 Erzhausen / Darmstadt



Die Kakteen erwachen . . . . . Das Sammelfieber auch!  
Knospen und Blüten treten hervor.

Wie wäre es, wenn Sie uns mal besuchen würden?

**PFLANZENKATALOG** wird ständig aktualisiert!

Wärmstens empfohlen!

### HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.

Tel. 003 147 63 - 16 93

Öffnungszeiten:

Dienstag — Samstag  
9.00 — 12.00 Uhr und  
13.00 — 17.00 Uhr.

### Ceropegien Gärtnerei A.H. Schans

Lieving 9 - 9411 TA Beilen (NL)

Ruf: 00 31 5930 2715

Geöffnet nach telephonischer Anmeldung

#### Unser Angebot:

Schicken Sie uns Hfl. 27,50 auf unserem Bankkonto 30.65.43.842 Rabobank Beilen oder mit einer internationaler Post-anweisung, und Sie empfangen innerhalb 6 Wochen 5 verschiedene bewürzelte

Ceropegien-Stecklinge frei ins Haus.

### Achtung, Achtung,

aufgepaßt, zugefaßt.

**Kakteen ab 0,50 DM pro Stück**

(zum Teil blühend).

Kein Versand. Anrufen lohnt sich.

Telefon 0 60 26 / 59 02.

### L. Schang

Wisslerstraße 13

D-8754 Grossostheim

## CSSR-Reisende!

Versäumen Sie nicht bei Ihrem Besuch in der CSSR meine umfangreiche **Kakteen- und Sukkulentensammlung** zu besichtigen. Wenige Autominuten von Prag entfernt (20 km) finden Sie in fünf Gewächshäusern was Ihr Herz begehrt. Unsere Spezialität sind **Ariocarpen**, von denen wir über **2000 Stück** für Sie bereithalten.

**KAREL RYS,**  
Hluboka 179, 273 51 Unhost - Nouzov, CSSR  
Telefon: 0312 98 696

## SUKKULENTEN - KULTUREN

Max Wieland · Telefon 0 61 21 / 54 12 40

Bürschgartenstraße 14 · D-6200 Wiesbaden

Liste 89 / 90 (identisch 89) mit 90 schw. / w. Abbildungen und Kurzbeschreib. von 420 Pflanzen gegen 3,— DM in Briefmarken; für **Agavenliebhaber** Farbdruckkatalog mit 50 Agavenabb. zusätzlich 6,— DM.

## British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCCS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S - Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



**aluglas**

bis 8 m  
Spannweite

## WINTERGÄRTEN

**Ökotherm - Solartechnik -**  
Kiefernstr. 11 Tel. 089/7593145 **GmbH**  
8027 MÜNCHEN - Neuried



## Andere Sukkulenten NEUE LISTE 1990

W. Groß, Blumenstraße 25,  
D-6601 Heusweiler-Holz



**GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.12.1990**  
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 7

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 7) DM

### Runde Kunststofföpfe

G 1	100 St. 4 cm ø. braun	6.50
G 2	100 St. 5 cm ø. braun	6.60
G 4	100 St. 6 cm ø. braun	7.20

### Vierkantöpfe

G 36	100 St. Gr. 5 ( 5.0 x 5.0 cm ) d'grau	7.60
G 37	100 St. Gr. 7 ( 6.0 x 6.0 cm ) d'grau	8.80
G 38	100 St. Gr. 8 ( 7.0 x 7.0 cm ) d'grau	9.90
G 39	50 St. Gr. 9 ( 8.0 x 8.0 cm ) d'grau	6.20
G 40	50 St. Gr. 10 ( 9.0 x 9.0 cm ) d'grau	7.40
G 41	50 St. Gr. 11 ( 10.0 x 10.0 cm ) d'grau	14.10
G 43	30 St. Gr. 13 ( 11.5 x 11.5 cm ) d'grau	14.90

### Vierkantcontainer

G 131	100 St. 7.0 x 7.0 cm dunkelgrau	9.90
G 132	100 St. 8.0 x 8.0 cm dunkelgrau	10.90
G 133	100 St. 9.0 x 9.0 cm dunkelgrau	14.90
G 134	50 St. 11.0 x 11.0 cm dunkelgrau	12.90
G 135	40 St. 13.0 x 13.0 cm dunkelgrau	13.90
G 136	20 St. 16.0 x 16.0 cm dunkelgrau	15.90
G 137	10 St. 18.0 x 18.0 cm dunkelgrau	10.90

### Florastar-Kunststoffampeln komplett

G 361	5 Stück 12 cm ø. braun	8.90
G 362	5 Stück 14 cm ø. braun	9.80
G 363	5 Stück 15 cm ø. braun	9.90
G 364	2 Stück 20 cm ø. braun	9.20
G 365	1 Stück 25 cm ø. braun	6.90

### Pikier- und Saatschalen

G 995	Plastik-Kakteenkasten. braun. 20 x 9 x 6 cm	2.40
G 996	Plastik-Kakteenkasten. braun. 30 x 13 x 8 cm	3.90
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm. Boden gelocht	7.80
G 2515	Europaschale grün 60 x 40 cm. ungelocht	12.50
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm. Siebboden	2.20
G 2615	Saatschale dito. Boden ungelocht	2.20
G 2625	Plastikhaube für Saatschale	6.10

Art.-Nr. Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 7) DM

### Steckketten und Zubehör

G 2701	100 Steckketten in Trapezform	1.90
G 2711	100 Steckketten 6.0 x 1.3 cm	2.00
G 2712	100 Steckketten 8.0 x 1.3 cm	2.30
G 2713	100 Steckketten 10.0 x 1.6 cm	2.60
G 2729	25 Steckkettenkarten DIN A6	15.00
G 2751	1 Etikettenschreiber. fein	2.20
G 2752	1 Etikettenschreiber. sehr fein	2.30

### Pflanzenschutzmittel

G 4113	5 Gelbfolien 25 x 10 cm	5.90
G 4114	10 Gelbfolien 25 x 40 cm	29.50
G 4116	6 Gelbfallen für Blumentöpfe	5.80
G 4211	10 * 1.0 g Chinosoltablettchen	4.00
G 4221	100 * 0.5 g Chinosoltablettchen	14.00
G 4222	200 * 0.5 g Chinosoltablettchen	22.00
G 4291	50 g Chinosolpulver	12.00
G 4292	250 g Chinosolpulver	36.50
G 4601	250 g Schneckenkorn. Feingranulat	5.90
G 4602	500 g Schneckenkorn. Feingranulat	8.50

### Düngemittel

G 6613	125 g Mairol Nährsalz	1.90
G 6821	250 ml Kakteendünger flüssig	4.50
G 6823	1 l Kakteendünger flüssig	10.50

### Meßgeräte und Instrumente

G 7081	Pikierpinzette rostfrei. 15 cm. abgewinkelt	11.00
G 7086	Topfzange. Chromnickelstahl. 20 cm	11.50
G 7751	Außerthermometer. 4 x 20 cm. -30 bis +50°C	3.40
G 7761	Max.-Min.-Thermometer. Druckknopfdruckst.	8.60
G 7772	Hygrometer. Gehäuse 8.5 cm ø	9.90
G 7861	Frühbeethermometer. -20 bis +60°C	6.90

Lieferung sofort ab Lager. **Mindestbestellwert DM 30.00.**  
Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland + DM 14.- für  
pauschale Portomerkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung  
werden nach unserer Preisliste Nr. 7 berechnet.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2512 + 3 x G 2701") an Postgiroamt Karlsruhe. (BLZ 660 100 75). Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

**Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör • TELEFAX 07551/3900**  
**FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • D-7770 ÜBERLINGEN • TELEFON 07551/5935**

# EXOTICA

– EINZELHANDEL & GROSSHANDEL –

## Europas größte Auswahl an "anderen Sukkulente[n]"

Adenia, Adenium, Aloe, Anacampseros, Brachystelma, Bursera, Crassula, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Euphorbia, Fockea, Haworthia, Ipomoea, Jatropha, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Pterodiscus, Sarcocaulon, Trichocaulon, Zwiebeln . . . und vieles mehr!

KOSTENLOSE LISTE AUF ANFRAGE.

**Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkraath  
West-Germany, Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, FAX: 0 24 31 / 44 95**

Öffnungszeiten: April – Sept., samstags 9 – 14 Uhr — Andere Termine nur nach tel. Absprache.

## Klagenfurter Kakteenland Ges.m.b.H.

Machen Sie Urlaub im sonnigen Kärnten und besuchen Sie uns!

Unsere Auswahl konnte vor allem durch eigene Anzucht weiterhin vergrößert werden und wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Alle Mammillarien, natürlich auch Mammillaria hernaldezi, wurzelecht!

Sie finden uns in Klagenfurt am Spitalbergweg 27 (300 m nördlich des Parkplatzes des Landeskrankenhauses Klagenfurt)!

Vorläufig geöffnet jeweils Samstag von 9 bis 17 Uhr. Sonst rufen Sie uns unter Vorwahl 04 63 / 2 13 97 einfach vorher an! – Wir sind aber auch unter der Woche fast immer für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Herzlichst Ihre Familie Schruf*



**Wilhelm Terlinden**  
Spezialist für Gewächshäuser

**2 TOLLE HOBBY-IDEEN!**

### Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

Wilhelm Terlinden Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

**DDR-Periodika** vorzugsweise im Tausch abzugeben: Kakteen/Sukkulanten 1979-88, Informationsbrief 1980-83 und Literaturschau 79, 81, 82. - Suche KuaS bis 1988. Lothar Lühr, Nordbrede 8, D-4401 Saerbeck; Tel.: 02574/653

**Suche KuaS-Jahrgänge** vor 1976 nur in gutem Zustand. Preisvorstellungen an Werner Winter, Ziegelweg 21, D-6453 Seligenstadt 3

**Kakteen, Sukkulanten**, 2-6jährig aus Gewächshauskultur zu verkaufen. Nur Versand! Anfragen bitte mit Rückporto an: Karin Sametschek, Langenzener Straße 16, D-8522 Herzogenaurach

**Suche Samen/Pflanzen der Gattung Eulychnia**. Bitte auch kleine Samenmengen /Pflanzen anbieten. Biete 2-3jährige Sämlinge; Freiumschlag. Wolfgang Gabriel, Liederbacherstraße 82, D-6230 Frankfurt 80

**Aus Platzgründen** Abgabe von großer Zahl Echinocereen und Mammillarien aus Sammlungsbestand. Nur an Selbstabhöler. Viele belegte Exemplare, auch blühhfähige. Peter Schätzle, Eisenhofstraße 6, D-4937 Lage/Lippe; Tel.: 05232/4485

**Gebe ab! Mammillaria-Sammlung**, 55 Stück, 3-20 Jahre, gegen Gebot an Selbstabhöler. Peter Kürschner, Johanniskrautweg 23, D-2000 Hamburg 53; Tel.:040/806480

**Verkaufe** größere Kakteen-Literatur-Sammlung (A.F.H. Buining). Auskunft über Albert Hofman, J.v.d. Haagenlaan 37, NL-6814 LJ Arnhem

**Biete:** KuaS-Hefte 8-12/89 für 10.- + Porto. Suche: Komplette Kakteenkartei-Sammlung gegen Bargeld. Nur schriftliche Angebote an Berthold Hofmann, Breitlacherstraße 103, D-6000 Frankfurt 90

**1-2-jährige Sämlinge abzugeben:** Coryph., Echinofoss., Echinop., Feroc., Gymnocal., Lob., Mamm., Matuc., Meloc., Reb., Aeonium, Agave, Aloe, Argurod., Lithops, Titanop. u.a. Günter Schneider, Bessenerstraße 16/3, D-7900 Ulm; Tel.: 0731/63946

**Kakteen/Sukk.-Pflanzen** + neuere Literatur abzugeben. Suche alte Literatur/Periodica. Klothilde Laternmann, Milchberg 57, D-3207 Harsum; Tel.:05127/6741

**Suche gegen Bezahlung:** KuaS 11/85 und 10/86. Steffen Dewald, Oberhausener Straße 7, D-7520 Bruchsal; Tel.: 07251/14876

**Verkaufe:** Mammillaria, Rebutia (4-8 Jahre) wegen Platzmangels. Freiumschlag. Sigrun v. Berg, An der Schafschauer 38, D-8832 Weißenburg

**Gebe ab:** Kakteen der Gattungen Mammillaria, Rebutia, Parodia uva. Anfragen gegen Freiumschlag. Dieter Klein, Jahnstraße 8, D-6301 Rabe-nau

**Lithops:** Große Spezialsammlung, überwiegend aus Cole-Saatgut aufgebaut, zu verkaufen. Karl-Heinz Grabher, Jakobsbündel 16, A-6890 Lustenau; Tel.: 05577/34413

**Verkaufe Kakteensammlung**, ca. 500 Pflanzen. Viele Raritäten und Schaupflanzen, auch einzeln abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag oder Tel.: 02041/64475. Udo Meredig, Gildestraße 5, D-4250 Bottrop

**Suche:** *Astrophytum myriostigma* 3-rippig sowie *A. coahuilense* ab 10 cm. Angebote an Jürgen Krain, Ulrichstraße 44, D-7024 Filderstadt

## MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15  
D-5241 Derschen  
(Westerwald)  
Tel. 0 27 43 / 63 72  
nach 19.00 Uhr



Wir haben ständig ca. 160 Arten und Formen in Kultur. Meine Liste '90 erhalten Sie gegen DM 1,- in Briefmarken! - Für Wiederverkäufer Sonderliste! - Besuche sind nach Absprache möglich.

# KLEINANZEIGEN

**Bitte beachten Sie die Hinweise  
in Heft 1, 1990, Seite 19**

**Suche gegen Bezahlung:** *Uebelmannia gummifera* und *Cristata* Formen von Fero- und Echinokakteen. Wilhelm Weidenhiller, St.-Vitus-Straße 5a, D-8902 Neusäss-Ottmarshausen

**Verkaufe** viele *Sulcorebutia* und einige andere Kakteen. Wurzelechte Pflanzen und Vermehrungspropfungen. Weitere Informationen gegen Rückporto. Willi Gertel, Rheinstraße 46, D-6507 Ingelheim

**Suche gegen Bezahlung:** *Acanthorhopsis (Rhipsalis) crenata*. Angebote an Elisabeth Braun, Lenbachstraße 36, D-8077 Reichertshofen; Tel.: 08453/2789

**Zu verkaufen:** KuaS-Jahrg. 1976-89 gegen Höchstgebot, ungeb. Ingeborg Hoffmüller, Ginsterweg 114, D-2850 Bremerhaven

**Verkaufe:** 241 KuaS, 35 andere Hefte und Sonderausgaben, Samenkatologe Fa. Winter, 35 Kakteenbücher/Lexika. Wolfgang Seefeld, Rodheimer Straße 16, D-6365 Rosbach 1; Tel.: 06003/1077

**Verkaufe:** Übrige Echinocereen (21 Arten), *Gymnocalycium* (9), *Lobivia* (24), *Parodia* (7), *Mammillaria* (u.a. *humboldtii*, Rep.726, 838, 839), *Sulcorebutia* (12) sowie verschiedene Einzelstrücker. Franz Leiminger, Nelkenstraße 60, D-8044 Lohhof

**Melokokteen:** Größere Anzahl verschiedener Melokokteen, zum Teil mit *Cephalium*, günstig abzugeben. Walter Manz, Schönbronner Straße 133, D-7211 Eschbrunn-Locherhof; Tel.: 07403/603

**Tillandsien aus eigener Zucht:** *T. ionantha* 2.- DM u. andere 2.50 DM. Näheres gegen Freiumschlag. 8 *Euphorbia balsamifera*, ca. 20 cm, schön gewachsen, nicht vergeilt, Stück 10.- DM. Paul Spinner, Eichbachgasse 10a, D-8752 Sailauf; Tel.: 06024/1203

**Suche Gegen Bezahlung:** *Meloc. matanzanus*, *Epiphyllum* hybr. 'Sweet Kisses', 'Mimi', 'Rhodamine', 'Marmor'. Ernst Göpel, Frauenschuhweg 8, D-8192 Geretsried 1

**Suche KuaS** 1/50, 2/51 und 8/64 im Tausch gegen andere Original- und Reprintkakteenliteratur. Klaus Neumann, Balatonstraße 48, DDR-1136 Berlin; Tel.: 5296832

**Preisgünstig abzugeben!** *Cleistocactus* 1,20 m, *Pilosocereus* 80 cm, *Espositoa* 85 cm, *Myrtillocactus* 70 cm, *Isolatocereus* 80 cm, *Trichocereus candicans* 60 cm. Karl-Heinz Schäfer, Cleversulzbacher Straße 4, D-Langenbrettach; Tel.: 07139/7405

**Suche:** Rausch - *Lobivia* 85, Leue - *Epiphyllum*, Hochstätter - *Sclero- & Pedioc.*, Reppenhausen - *Mammillaria*, Kümmel/Klügling - Winterharte Kakteen; biete im Tausch rumänische Artisanat-Handarbeit. Dr. Josif Vasile Lungu, R-2700 Balcescu 10/56, Rumänien

### ASCLEPIADACEEN

Über 70 verschiedene Arten. *Caralluma hesperidum*, *melanantha*, *Frerea indica*, *Huernia hystrix*, *striata*, *Orbea tarantuloides*, *woodii*, *Piaranthus magnificus*, *Stapelia gigantea*, *leandertziae*, *Tridentea baylissii*, *longii*, u. v. a. Fordern Sie meine Liste an.

#### Markus Kienhöfer

Laichingerstr. 21, D-7320 Göppingen, Tel. 0 71 61 / 2 58 53

Verk. ca. 250 Exempl. versch. Arten (weg. Umzug) nur an Selbstabhöler!

H. Pempe, Nordring 128, D-8500 Nürnberg 10, Tel. 09 11 / 36 21 43

### ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 6 / 90 spätestens  
am 20. April hier eingehend.



## Auswertung des Ringbriefes "Islaya"

Wolfgang Heyer

Bei der intensiven Beschäftigung mit dem Ringbrief "Islaya", der in 4 Runden mit 10 Teilnehmern 1967 und 1968 lief, wird dem Leser deutlich, daß es immer sehr wichtig ist, in einem Ringbrief einen "Motor" zu haben, der mit einem Höchstmaß an Interesse für den nötigen Schwung sorgt, die übrigen Beteiligten mitreißt und damit ein Teilgebiet erfolgreich in Angriff nimmt. Im Ringbrief "Islaya" war es der inzwischen verstorbene Wolf KINZEL, der die Ringbrief-Idee in

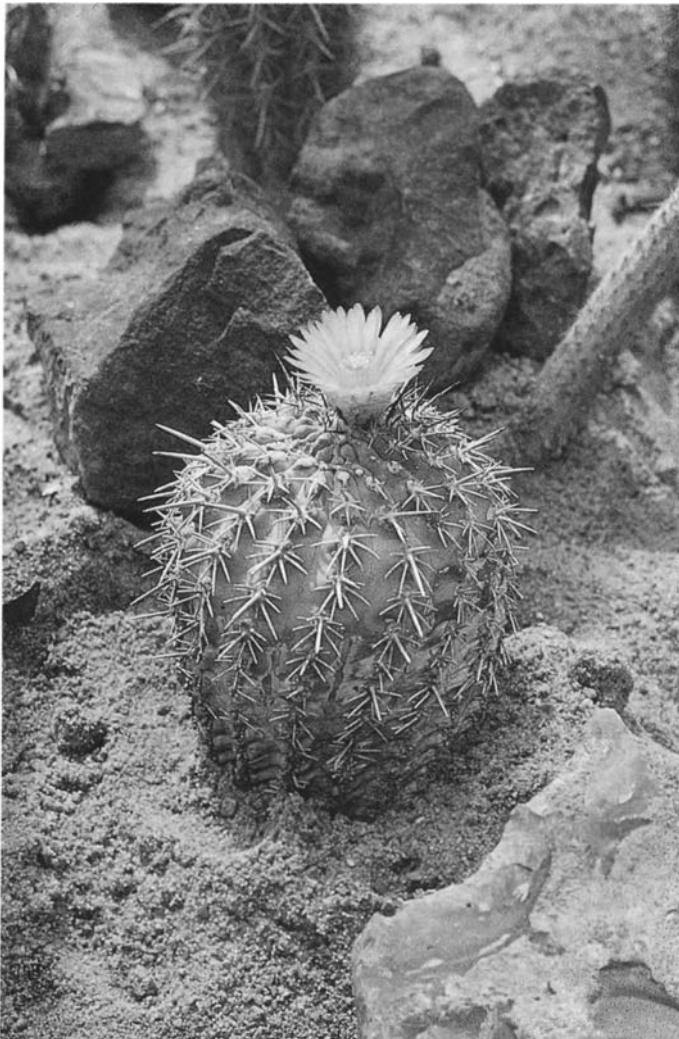
der DKG initiierte und insgesamt sehr förderte, gleichzeitig aber auch in diesem Rundbrief sich mit seiner Lieblingsgattung *Islaya* auseinandersetzte und die Gruppenarbeit, für die er auch Friedrich RITTER um Mitarbeit bat und Werner HOFFMANN gewinnen konnte, mit einem längeren Artikel abschloß (KINZEL 1968). Vergleicht man die vor 20 Jahren verfaßten Briefe und den Wissensstand der damaligen Zeit mit der heutigen Situation, dann wird sehr schnell klar, daß diese Jahre entscheidende Veränderungen in der Kakteenwelt bewirkt haben:

1. Das Wissen um die Kakteen ist durch die Arbeit der Wissenschaftler, durch den internationalen Tourismus z.B. von Sammlern und Liebhabern und durch die inzwischen veröffentlichte Feldarbeit von Friedrich RITTER enorm gesteigert worden.

2. Die Situation für den Sammler in Europa hat sich in diesen Jahren stark verändert:

Während anfangs der 70er Jahre bis in die 80er ein spürbarer Boom das Interesse an Kakteen signalisierte und plötzlich vielfältigste Importpflanzen auf dem Markt angeboten wurden, zeigte sich Mitte der 80er Jahre eine gegenteilige Entwicklung; Pflanzen wurden immer knapper, spezielle Nachzuchten, z.B. die der Gattung *Islaya*, immer seltener. Zudem veränderten modische Gewohnheiten auch das Interesse der Sammler: kurz, die Chilenen und damit auch die Gattung *Islaya* sind mehr und mehr in Vergessenheit geraten.

Beschäftigt man sich selbst sowohl mit der Pionier-Arbeit, die sich in einem derartigen Ringbrief niederschlägt, als auch mit den erforschten Ergebnissen der letzten 20 Jahre, so ist man gerade bei der seltenen Gattung *Islaya* überrascht und enttäuscht wie hilflos der Sammler in



*Islaya copiapoides* - Wildpflanze

**Oben:** *Islaya divaricatiflora* - Wildpflanze

**Unten:** *Islaya copiapoides* var. *pseudomollendensis* - Sämlingspflanze

Europa trotz der Fülle der Ergebnisse vor den Kulturpflanzen steht, um sie z.B. zu identifizieren. Und damit zeigen sich die typischen Problembereiche, die der Ringbrief *Islaya* vor 20 Jahren schon ansprach. Das Hauptproblem liegt in der Individual-Identifikation der einzelnen Arten, während die Gattung selbst schnell bestimmt werden kann. Die natürlichen Umweltverhältnisse der peruanischen Küstenwüste bis südlich hinab nach Nordchile, die klimatisch kaum vorstellbare Trockenheit und der erodierte Boden haben innerhalb der Gattung und sogar innerhalb einer Art so komplexe Gestalten entwickelt, daß selbst Pflanzen, die dicht nebeneinander wachsen, schon sehr different gestaltet sind. In Kultur ausgesäte und herangezogene Pflanzen sehen nun zusätzlich wieder anders aus als die Ursprungspflanzen, da, unser Klima und die Kulturbedingungen nicht im Ansatz die natürlichen Faktoren nachahmen können. Da zudem die Pflanzen relativ unempfindlich sind, Sämlingspflanzen also auch ganz gut heranwachsen, dabei aber, ganz anders als in der Natur, eine vergleichsweise zügige Entwicklung durchlaufen, fällt der Habitus deutlich anders aus als bei Wildpflanzen. Wer also auch eine größere und ziemlich hart gepflegte Kulturpflanze mit Hilfe einer noch so genauen Beschreibung zu identifizieren versucht, wird häufig scheitern. Am einfachsten sind *Islaya bicolor* und *Islaya divaricatiflora* mit Hilfe der Blütenfarbe zu erkennen, da die Blüte von *Islaya bicolor* außen rotbräunlich gefärbt ist, innen gelb, die Blüten von *Islaya divaricatiflora* dagegen scharlachrot oder rötlichviolett neben gelben Blüten.

Den übrigen Bemerkungen im Ringbrief zu habituellen Besonderheiten, an denen die Arten "leicht" erkennbar sein sollen, so die gekrümmten Dornen oder der rotbraune Dornenaustrieb, auch die der Epidermis-Farbe, muß man wohl eher skeptisch gegenüberstehen. Die Teilnehmer am Ringbrief "Islaya" betonen aber durchweg die relativ einfache Kultur der Pflanzen, wobei immer wieder darauf hingewiesen wird, daß ein humusfreies, sehr lockeres Substrat verwendet wurde, reine Bimskultur sich ebenso gut erwiesen hat wie eine Kultur in sehr sandigen Substraten. Selbst bei eingeschränkten Lichtmengen wuchsen Kultur- wie Wildpflanzen, nur vor Regen mit einer Folie geschützt, auch auf dem Balkon noch recht zufriedenstellend, wobei die Kultur ohne Glas kaum Schwierigkeiten bereitete. Dabei wurde auch die Bedornung gut ausgebildet, obwohl bei Importen Durchtreiben der Spitze vorkam.

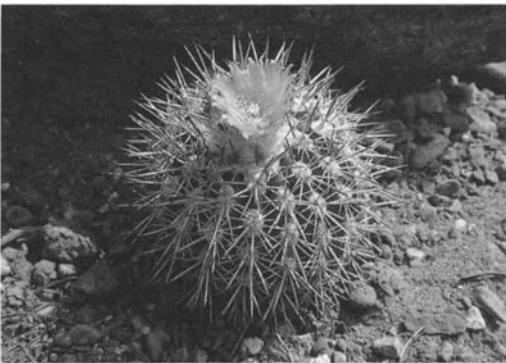
Auf Dünger kann nicht ganz verzichtet werden, aber hier ist sparsamster Gebrauch anzuraten. Die Säm-



lingsanzucht ging leicht und einfach, so daß das vorhandene Artenmaterial gut vermehrt werden konnte. Insgesamt aber entwickeln sich die Pflanzen bei der Kultur unter Glas mit viel Sonne und etwas wärmerem Winterstand noch besser; winterliche Trockenheit von Oktober bis Mai bekommt den Pflanzen ebenso wie gelegentliches Nebeln im Sommer bei gleichzeitig trockenem Stand.

Die Diskussion der einzelnen Arten gibt den Stand der Kenntnisse von 1968 wieder, der sich heute etwas anders darstellt und hier dem neuesten Stand angepaßt worden ist.

1861 findet FÖRSTER in Südperu - nach seinen Worten "in der Provinz Islay" - einen "*Echinocactus Islayensis*", der für SCHUMANN (1898) bereits wieder als verschollen galt. 1913 beschreibt VAUPEL "*Echinocactus Molendensis*", den WEBERBAUER kurz nach der Jahrhundertwende bei Mollendo gesammelt hatte. Bei BRITTON & ROSE (1920) wird diese Art, die sie für identisch mit der von FÖRSTER gefundenen Art halten, als "*Malacocarpus Islayensis*" geführt. Nachdem BACKEBERG in der Nähe von Mollendo eine weitere Art "*minor*" entdeckte, stellte er die Gattung *Islaya* 1934 auf. Friedrich RITTER, der die sehr ausführlichen Untersuchungen und mit viel Bildmaterial versehene Dokumentation von Werner RAUH (1959) kritisch gesichtet hat, kommt in Band 3 und 4 (RITTER 1980, 1981) zu folgendem Ergebnis: Es existieren 11 Arten



mit mehreren Varietäten, wobei auch einige Namen in die Synonymie zu verweisen sind.

1. *Islaya bicolor* Akers & Buining 1951 - Besonderheit: der Körper rötet sich bei Besonnung, was sonst nicht bei den anderen Arten erkennbar ist; die Blüte ist von außen rotbraun.
2. *Islaya brevicylindrica* Rauh & Backeberg 1966 - Besonderheit: wächst in einer Region nördlich von Camaná auf weißem Gipsstaub, erhält nur gelegentlich Regen.
3. *Islaya copiapoides* Rauh & Backeberg 1956 mit

Oben: *Islaya spec.*, möglicherweise *I. unguispina*

Mitte: *Islaya brevicylindrica* - Kulturpflanze

Unten: *Islaya krainziana* - mehrjährige Sämlingspflanze

den Varietäten *Islaya copiapoides* var. *chalaensis* Ritter und var. *pseudomollendensis* Ritter.

4. *Islaya divaricatiflora* Ritter 1964 - Besonderheit: Die Blüten können rot und gelb gefärbt sein.
5. *Islaya flavida* Ritter 1981 - Besonderheit: Relativ grob werdende Pflanzen, die RITTER bereits 1953 entdeckt hatte.
6. *Islaya grandis* Rauh & Backeberg 1956 - Besonderheit: sehr groß werdende Art, wahrscheinlich die dicksten Exemplare der gesamten Gattung.
7. *Islaya islayensis* (Foerster) Backeberg 1935, die bereits 1861 von FÖRSTER zuerst entdeckte Art, später dann von VAUPEL als *Echinocactus molendensis* erneut beschrieben. Hierzu gehört auch die von BACKEBERG als "minor" entdeckte Art. RITTER führt deshalb auch die Varietät *Islaya islayensis* var. *minor* (Backeberg) Ritter.
8. *Islaya krainziana* Ritter 1963 - Besonderheit: Die Art wächst als einzige Art in (Nord)chile und erreicht am natürlichen Standort bis 70 cm Länge.
9. *Islaya maritima* Ritter - Besonderheit: Größte Blüte (3,2 cm) der Gattung; RITTER hält RAUHS *Islaya grandiflorens* für diese Art.
10. *Islaya minuscula* Ritter 1981 - Besonderheit: Eine einheitlich kleine kugelige Art, 1969 von RITTER entdeckt.
11. *Islaya unguispina* Ritter 1981: diese Art ist nicht vollständig beschrieben, da RITTER die Blüte bei der Beschreibung unbekannt war.

Zwei Jahre später wurde dann eine 12. Art, nämlich *Islaya omasensis* beschrieben (OSTOLAZA & MISCHLER 1983), die viel weiter nördlich wächst als alle bisher bekannten Arten. Es handelt sich bei dieser Art um straubenei-große Pflanzen, die bisher in Europa m.W. nicht vermehrt oder angeboten worden sind. Insgesamt kann also festgestellt werden: Islayen wachsen mit Ausnahme von *Islaya krainziana* und *Islaya omasensis* in Südperu in einem etwa 15 km

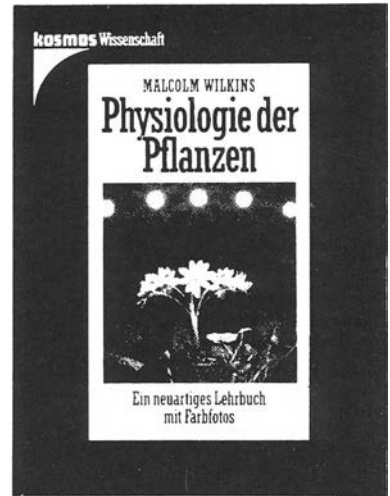
## Physiologie der Pflanzen

Prof. Malcolm Wilkins. Ein neuartiges Lehrbuch mit Farbfotos. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Iddamaria German, 1989, 207 Seiten, 308 Farbfotos, 12 Schwarzweißfotos und 73 farbige Diagramme im Text; gebunden, DM 68.—; Bestell-Nr.: ISBN 3-440-05983-9; Reihe: Kosmos Wissenschaft, Franckh-Kosmos Verlag GmbH & Co. Stuttgart

Kein Leben von Tieren, geschweige denn von Menschen wäre ohne die Pflanzen denkbar. Sie kontrollieren und beeinflussen unser Klima. Sie bedecken den Boden und verhindern Austrocknen und Erosion. Sie geben uns Nahrung, Schatten, Kleidung und Brennstoff. Und dennoch wissen wir über ihr Leben, ihre Entwicklung, ihr Wachstum und ihr tägliches Verhalten weniger als über so manches seltene Tier.

Professor Malcolm Wilkins führt anschaulich und nachvollziehbar in das geheimnisvolle Leben der Pflanzen ein. Die Vielfalt der Formen, die Vielfalt der Anpassungen an unterschiedliche Lebensbedingungen und die Vielfalt der Lebensäußerungen von Pflanzen werden in einmaligen Bilddokumenten und durch viele Schemazeichnungen anschaulich erklärt. Wie ein Reisender wird der Leser durch die einzelnen Teile einer Pflanze, die Wurzel, den Sproß, die Blätter und die Blüte geführt. Mit fachkundigen Worten und anschaulichen Vergleichen werden dabei der Ablauf der Photosynthese, die unterschiedlichen Formen der Energiegewinnung, der Mineralstoffwechsel, die Zellatmung und andere grundlegende Stoffwechsel- und Steuerungssysteme der Pflanze erklärt.

Voller Faszination stellen wir fest, daß Pflanzen einen Lichtsinn haben, die Schwerkraft wahrnehmen, über eine innere Uhr verfügen, Nachtlängen messen und komplizierte hormonelle Steuerungssysteme besitzen.



## Auswertung des Ringbriefes "Islaya"

breiten Küstenstreifen von 5 bis 300 m Meereshöhe, entweder in feinstem Sand, zum Teil zugeweht, oder auf freiem Erosionsschutt, häufig liegend, landeinwärts gerichtet. Ausnahmen sind *Islaya grandis*, die auf 900 bis 1100 m aufsteigt, *Islaya flavida*, die auf 1150 m, dem höchsten Standort vorkommt und *Islaya omasensis*, die in Höhen zwischen 350 und 850 m und in einem Streifen von 20 bis 40 km von der Küste entfernt wächst.

Alle Pflanzen leben natürlicherweise nur von den von Mai bis November aufsteigenden, nässenden Küstenebeln und den im Boden dann verfügbaren Nährstoffen, blühen mit Ausnahme von *Islaya divaricatiflora* gelb. In Kultur erscheinen die Blüten sehr üppig. Die Pflanzen sind robust, allerdings sehr langsam wachsend mit dichter Bedornung. Die Fortpflanzung erfolgt über sogenannte "Windverwehungsfrüchte", ballon- oder schlauchartige, sehr leichte Gebilde, meist scharlach oder violett gefärbt, mit relativ wenigen Samen, die längere Zeit in den Früchten anhaften und erst nach dem Transport durch den Wind allmählich aus der Frucht gelöst werden. Die Keimfähigkeit bleibt lange Zeit erhalten.

### Literatur:

- KINZEL, W. (1968): Chilenen - wieder gefragt - Kakt.and.Sukk. **19** (10) : 196-203
- OSTOLAZA, C., MISCHLER, T. C. (1983): *Islaya omasensis* - Eine neue Art vom Rio Omas in Peru - Kakt.and.Sukk. **34** (3) : 54-57
- RAUH, W. (1959): Beitrag zur Kenntnis der peruanischen Kakteenvegetation - Abhandl.Heidelb.Akad.Wiss.Lit. Springer Verlag
- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika III. Selbstverlag Spangenberg
- RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika IV. Selbstverlag Spangenberg

Wolfgang Heyer  
Niederfeldstraße 45  
D-4980 Bünde



# Über *Nopalxochia ackermannii* (HAWORTH) KNUTH und ihre Formen

Fortsetzung

Eckhard Meier

*Nopalxochia ackermannii* ist sehr empfindlich gegenüber alkalischem Wasser, anhaltender Nässe des Substrats sowie auch gegenüber längerfristigen Temperaturextremen. Als häufigstes "Krankheitsbild" treten schwarze Flecken auf den Sprossen auf, die durchtrocknen und das Leitbündelsystem unterbrechen können, so daß ganze Triebe oberhalb dieser Stellen nach und nach absterben. Für eine erfolgreiche Kultur empfiehlt es sich zunächst, eher kleine Töpfe zu nehmen, bei deren Verwendung die Gefahr exzessiver Bodenfeuchtigkeit, einer der häufigsten Kulturfehler, grundsätzlich geringer ist, die - zumal bei Kälte - das schwach ausgeprägte Wurzelwerk nach kurzer Zeit schwer schädigen kann. Allerdings trocknen solche Töpfe mitsamt ihrem Inhalt natürlich auch eher aus, was gleichfalls unbedingt vermieden werden muß, so daß häufigere Kontrollen schon nötig sind. Ein anderer Nachteil solcher Pflanzgefäße, ihre geringe Standfestigkeit, ist hier nicht gegeben, da die Art wegen ihrer überhängenden Zweige vorzugsweise als Ampelgewächs zu halten ist. Das Substrat muß wegen der erwähnten Alkaliempfindlichkeit viel Torf enthalten, der durch Beimengen mineralischer Bestandteile (z.B. gewaschenem Bims, um ein Verkleben der Erde durch Fremdbestandteile zu vermeiden) die nötige Durchlässigkeit erhält; Zusätze von feiner Kiefernborke, granulierter Holzkohle und getrocknetem Rinderdung wirken sich darüber hinaus sehr vorteilhaft aus. Das richtige Mischungsverhältnis ergibt sich von selbst, wenn man bedenkt, daß nach alter Gärtnerregel die Pflanzerde dann die richtige Konsistenz hat, wenn man eine Handvoll derselben in feuchtem, nicht nassem Zustand stark zusammenpreßt, und sie danach wieder auseinanderfällt, also nicht zusammenklebt. *Nopalxochia ackermannii* stammt aus höheren Gebirgslagen der Tropen ("terra fria"), in denen ganzjährig relativ gemäßigte Wärmegrade herrschen, und nennenswerte Temperaturschwankungen nur zwischen Tag und Nacht auftreten. Während sich die meisten Kakteen dieser Gebiete problemlos an die hiesigen Klimabedingungen anpassen lassen, gebietet die Kultur vorliegender Art diesbezügliche Rücksichtnahme auf ihre heimatischen Verhältnisse<sup>9</sup>. Nach meinen Erfahrungen sind Durchschnittstemperaturen um 14°C im Winter und 20°C im Sommer optimal, wobei ein paar Grade nach jeweils unten und oben, kurzfristig auch mehr, toleriert werden. Hellster, d.h. auch vollsonniger Stand zwischen Oktober und März bei geringer, aber gleichmäßiger Substratfeuchte, sowie gedämpftes Licht und gesteigerte Wasser- und Düngergaben in der warmen Jahreszeit sind des weiteren gute Voraussetzungen für eine artgerechte Haltung.

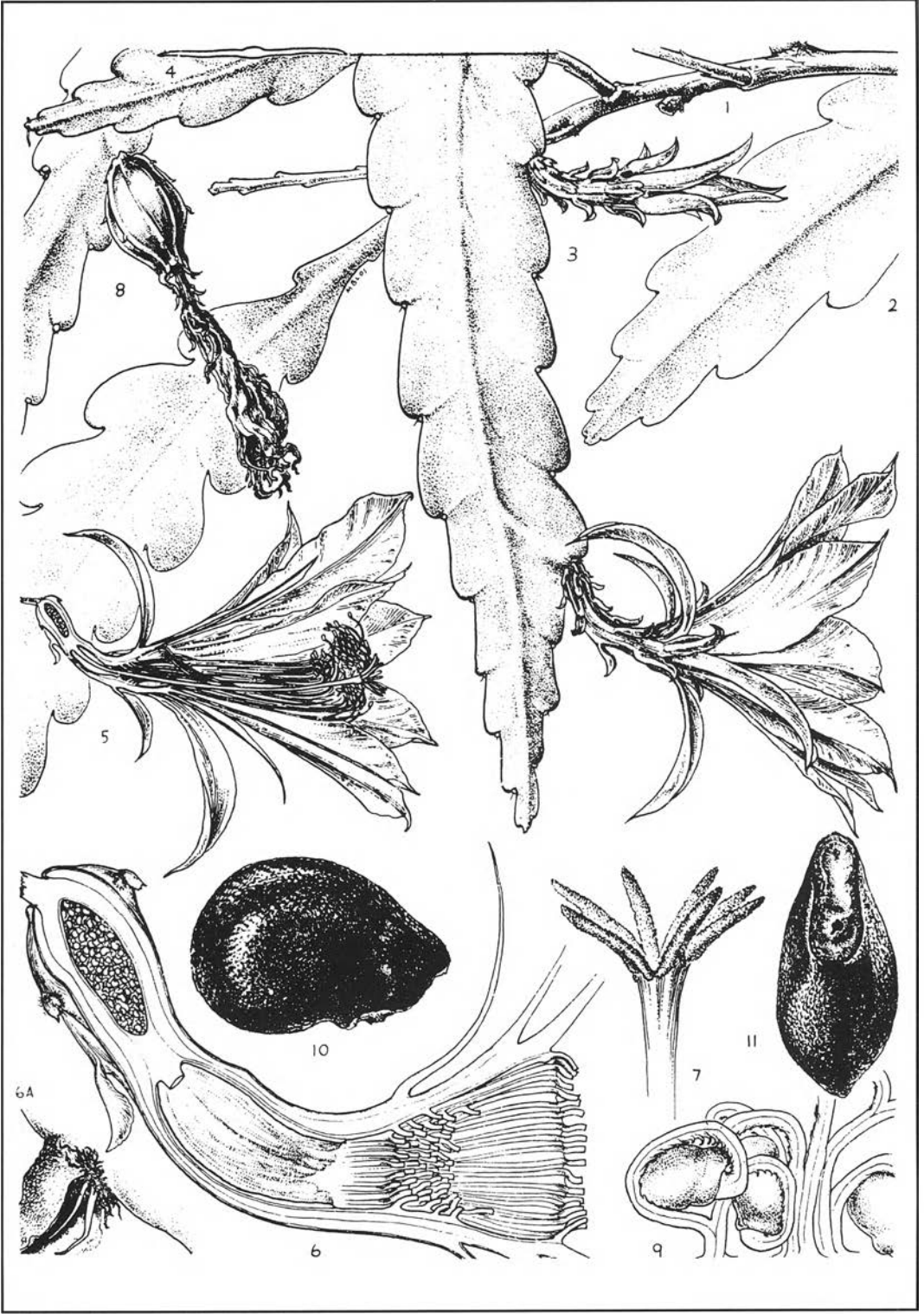
Wer nicht die Zeit hat, sich intensiv um seine Pflanzen zu kümmern, oder wer "auf Nummer Sicher" gehen will, ist gut beraten, *Nopalxochia ackermannii* zusätzlich gepfropft zu kultivieren. Hochpfropfungen auf meterlange, frei im Boden wachsende Ranker, wie beispielsweise *Hylocereus undatus*, sind - auch auf lange Sicht - fast problemlos, und der jährliche Zuwachs erlaubt es dann auch bald, Vermehrungen abzugeben. Auf diese Weise kann, so meine ich, auch der einfache Liebhaber einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten, indem er den Fortbestand und die Verbreitung einer gefährdeten Art sichern hilft und damit automatisch auch eine gewisse Entlastung für den bedrohten natürlichen Standort bringt.

Die *Nopalxochia* Britton & Rose nächstverwandte Gattung ist *Heliocereus* (Berger) Britton & Rose, mit der sich, wie weiter oben ausgeführt, leicht Hybriden ziehen lassen. Durch Neufunde in den letzten Jahren sind die generischen Grenzen jedoch zunehmend verwischt worden. Galten *Nopalxochias* früher grundsätzlich als unbewehrt an Trieb und Blüte, so gilt diese Aussage, wie mehrfach erwähnt, heute nicht mehr in allen Fällen. Andererseits konnten *Heliocereen*, was die Bedornung dieser Organe angeht, als geradezu typische Vertreter hierfür angesehen werden, wobei als weiteres Unterscheidungsmerkmal die Mehrkantigkeit der Sprosse hinzukam. Aber bereits *Heliocereus heterodoxus* Standley & Steyermark aus Guatemala hat nur noch 2-kantige, allerdings stärker bedornete Triebe, und vom 1974 beschriebenen, aus

**Abb. 3:** *Nopalxochia ackermannii* var. *ackermannii*; 1. Runde Sproßbasis (x 0,5); 2. Obere Flachsprosse (x 0,5); 3. Sproß mit Knospe und Blüte (x 0,5); 4. Schnitt durch Flachsproß (x 0,5); 5. Blütenschnitt (x 0,5); 6. Schnitt durch das Receptaculum (x 2); 6 A. Blütenschuppe mit Wolle und Dornen (x 7,5); 7. Narbe (x 2,5); 8. Frucht (x 0,5); 9. Samenanlagen, stark vergrößert; 10. und 11. Samen (x 20). Reproduktion aus *Cact. Succ. J. (US)* 53 (2) : 84. 1981; mit freundlicher Genehmigung der Redaktion - Originalzeichnung: May Bloss

<sup>9</sup> Es wäre einmal interessant, zu erfahren, wie sich hier gezogene Sämlinge unsern klimatischen Bedingungen anpassen lassen. Möglicherweise sind solche Exemplare von vornherein weniger empfindlich

<sup>10</sup> Nach dieser Pflanze wurden die Zeichnungen bei der Erstbeschreibung (Kimmach 1974, S.67) angefertigt. Sie wurde dann später auch vom International Succulent Institute unter der Nummer ISI 826 verbreitet



Nicaragua und Honduras stammenden *Heliocereus aurantiacus* Kimnach existiert mindestens ein Klon mit schmalen, herabhängenden Flachsprossen (siehe Abb. 2.6), die nur noch spärlich mit flexiblen Haarborsten anstatt stehender Dornen der weiter nördlich vorkommenden Arten besetzt sind<sup>10</sup>. Das Pericarpell und die unteren Partien des Receptaculum dieser Spezies sind ebenfalls nur noch steif behaart (siehe Abb. 2.6), so daß man vom jetzigen Standpunkt aus gesehen keine grundsätzlichen Unterscheidungskriterien mehr für beide Genera anführen kann, worauf KIMNACH in der Vergangenheit schon mehrfach hingewiesen hatte, ohne allerdings weitergehende Konsequenzen hieraus zu ziehen (KIMNACH 1981, 1984).

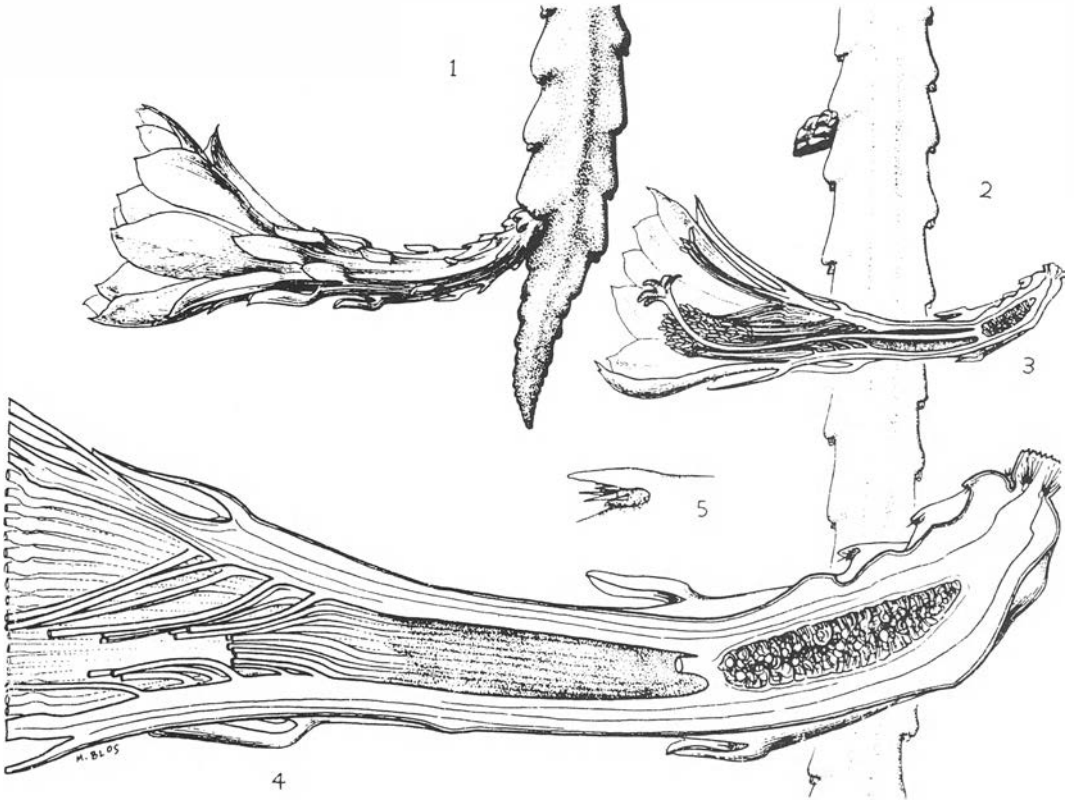
Aber auch die Grenzen zu *Aporocactus* Lemaire, der *Heliocereus* nächststehenden Gattung, mit der wiederum viele Hybriden existieren (= *Nothogenus* x *Aporoheliocereus* Knebel)<sup>11</sup>, sind nicht mehr eindeutig definierbar. *Aporocactus* wächst für gewöhnlich hängend und ist des weiteren durch eher kleine, bläulich-rote, zygomorphe Tagblüten (Vogelblumen) charakterisiert. Es ist aber auch von kriechend bis strauchartig wachsenden Pflanzen berichtet worden, und das Perigon von mindestens einer Art, *Aporocactus konzattii* Britton & Rose, vielleicht auch von *Aporocactus martianus* (Zuccarini) Britton & Rose (bei denen es sich eventuell sogar um ein und dieselbe Art handelt), kann fast oder völlig radiär ausgebildet sein. Auch hier haben wir durch Neufunde der vergangenen Jahre Formen kennengelernt, die nicht eindeutig einzuordnen sind bzw. die mehr oder weniger deutlich Merkmale beider Gattungen vereinen. Die Aufnahme (Abb. 2.7) zeigt eine Pflanze von breit ausladendem, später hängendem Habitus, die *Aporocactus konzattii* nahesteht. Die sehr kräftigen Sprosse sind jedoch leicht mit denen von *Heliocereus speciosus* var. *superbus* (Ehrenberg) Backeberg, der aber aufrecht wächst, zu verwechseln, und die für Aporokakteen riesigen, für Heliocereen jedoch etwas klein geratenen, völlig radiären Blüten ähneln denen der erwähnten Varietät von *Heliocereus speciosus* ebenfalls sehr, obgleich die Knospen vom Aussehen her noch typisch zygomorphe *Aporocactus*-Blüten erwarten lassen.

Im Jahre 1986 veröffentlichten HUNT und TAYLOR eine kritisch überarbeitete Liste von anerkannten Gattungen innerhalb der *Cactaceae*, die von einer IOS-Arbeitsgruppe auf drei Tagungen (Frankfurt 1984, Kew 1984 und Zürich 1985) erstellt worden war. In ihr erscheinen dann auch die Gattungen *Nopalxochia* und

*Heliocereus* mit *Disocactus* Lindley (sine *Pseudorhypsalis* Britton & Rose und *Wittia* K.Schumann) vereint, jedoch noch ohne *Aporocactus*. Auf der Basis dieser Liste sowie auf Grund eigener, vorwiegend rasterelektronenmikroskopischer Studien an Kakteen, teils in Zusammenarbeit mit Voit, publizierte BARTHOLOTT (1988) ein revidiertes System der *Cactaceae*, in dem er noch einen Schritt weitergeht und *Aporocactus* mit obigem *Nopalxochia-Heliocereus-Disocactus*-Komplex unter dem nomenklatorisch ältesten Begriff *Disocactus* Lindley 1845 zusammenfaßt.

Diese nach streng wissenschaftlicher Auffassung nur folgerichtige Entscheidung wird vom einfachen Liebhaber wohl nur recht schwer nachvollziehbar sein, umfaßt die neue Sammelgattung doch habituell und floristisch so vielgestaltete Arten wie kaum noch sukkulente, blattkaktusartig-zartgliedrige, rein epiphytische Vertreter der "alten" Gattung *Disocactus* mit z.T. nur kleinen, röhrenförmigen Kolibri Blüten oder verschiedene, peitschenartig herabhängende, epiphytisch-lithophytische Spezies mit meist zygomorphen, ebenfalls ornithogamen Blüten bis hin zu stark bewehrte, dicktriebige und terrestrisch-aufrecht wachsende Repräsentanten der ehemaligen Heliocereen mit ihren spektakulären, weit geöffneten, großen Trichterblüten, die von Insekten bestäubt werden. Man darf jedoch nicht vergessen, daß es auch bei andern Gattungen, wie z.B. bei *Mammillaria* Haworth, *Cleistocactus* Lemaire, *Echinopsis* Zuccarini, *Selenicereus* (Berger) Britton & Rose, u.a., eine ähnlich beträchtliche Mannigfaltigkeit unter den einzelnen Arten gibt, die, um einmal bei letzterem Beispiel zu verbleiben, von *Selenicereus innesii* mit seinen sehr kleinen, oft eingeschlechtlichen, männlichen oder weiblichen Blüten über alle möglichen Zwischenstufen bis hin zum riesigblütigen *Selenicereus macdonaldiae* reicht und sich nicht minder deutlich in habituellen Unterschieden zeigt, wenn man etwa die rhipsalisähnlichen, völlig dornenlosen *Selenicereus inermis* und *Selenicereus wercklei* betrachtet und diese mit dem dicktriebigen, flügelkantigen und kräftig bedornen *Selenicereus (Deamia) testudo*, dem flachtriebzig-sägezahnartig gekerbten *Selenicereus (Cryptocereus) anthonyanus*, dem ebenfalls zweikantigen, jedoch nahezu glattrandigen und stärker bewehrten *Selenicereus (Strophocactus) wittii* oder einigen andern rankenden, optisch auffällig divergierenden Arten dieses Genus<sup>7</sup> vergleicht. In allen diesen Fällen sind die relevanten Unterscheidungskriterien zwischen den einzelnen herkömmlichen Gattungen nicht qualitativer, sondern rein quantitativer Art, und die oft so verblüffende, aber eben nur äußere Vielfaltigkeit kann als Anpassung an die entsprechenden oekologischen Gegebenheiten interpretiert werden, was sich am augenfälligsten bei den Blüten offenbart, bei denen die große Formen- und z.T. auch Farbenvielfalt als vorläufiges Ergebnis eines Angleichungsprozesses an die jeweiligen Bestäuber

<sup>11</sup> Aus dem Griechischen "nothos" = Bastard; international übliche Bezeichnung, um eine hybride Herkunft zu kennzeichnen, z.B. in Begriffen wie *Nothotaxon*, *Nothogenus*, *Nothospecies*, *Nothomorph* (= *Nothovarietät*), etc



**Abb.4:** *Nopalxochia ackermannii* var. *conzattianum*; 1. Oberer Teil eines Sprosses mit Blüte (x 0,5); 2. Sproß mit Knospe (x 0,5); 3. Blütenschnitt (x 0,5); 4. Schnitt durch das Receptaculum (x 2); 5. Blütenschuppe mit Wolle und Dornen (x 4). Reproduktion aus *Cact.Succ.J.(US)* 53 (2) : 86. 1981; mit freundlicher Genehmigung der Redaktion - Originalzeichnung: May Blos

verstanden werden kann.

Auf der andern Seite ist es verständlicher Weise bedauerlich, daß die alten, "liebgewordenen" Gattungsnamen *Aporocactus*, *Heliocereus* und *Nopalxochia* zugunsten der älteren, viel weniger bekannten Bezeichnung *Disocactus* "geopfert" werden müssen. Aber auch hierfür gibt es viele Parallelen innerhalb der *Cactaceae*. Wer hätte denn beispielsweise gedacht, daß sich der Gattungsnamen *Schlumbergera* Lemaire gegenüber den noch vor wenigen Jahren geläufigen und vergleichsweise "etablierten" Taxa *Zygocactus* Schumann, *Epiphyllanthus* Berger oder gar *Epiphyllum* Pfeiffer (non Haworth) so nachhaltig würde durchsetzen können?

Als weitere Konsequenz des zitierten "Lumpings" entfielen die in obiger Tabelle genannten Hybridgattungen *x Aporochia* Rowley, *x Disochia* Rowley und *x Heliochia* Rowley, da wir es jetzt nur noch mit intra- statt intergenerischen Hybriden zu tun hätten. Daneben müßten auch die Nothogenera

*x Aporoheliocereus* Knebel (= *Aporocactus* x *Heliocereus*),

*x Aporodisocactus* Knebel (= *Aporocactus* x *Disocactus*) und

*x Disheliocereus* Rowley (= *Disocactus* x *Heliocereus*) eingezogen werden, die an oben erwähnter Stelle nur deshalb keine Aufnahme fanden, weil *Nopalxochia ackermannii* bei der Entstehung dieser Nothotaxa unbeteiligt war. Darüber hinaus ergäben sich ebenfalls Veränderungen bei *x Epixochia* Rowley (siehe Tabelle) sowie des weiteren bei *x Aporepiphyllum* Rowley (= *Aporocactus* x *Epiphyllum*) und *x Heliphyllum* Rowley (= *Heliocereus* x *Epiphyllum*), die in die Synonymie von *x Disophyllum* Johnson (= *Disocactus* x *Epiphyllum*) verwiesen werden müßten. Schließlich ergäben sich auch noch unmittelbare Auswirkungen auf die bisherigen Hybridgattungen *x Seleheliocereus* Guillaumin (= *Selenicereus* x *Heliocereus*), *x Seleniaporocactus* Rowley (= *Selenicereus* x *Aporocactus*), *x Selenocha* Rowley (= *Selenicereus* x *Nopalxochia*) und *x Aporoberocereus* Rowley (= *Aporocactus* x *Weberocereus*), bei denen als gemeinsames Merkmal jeweils einer der Kreuzungspartner der neuen Sammelgattung *Disocactus* Lindley sensu Barthlott



angehören würde. Da Blendlinge zwischen letzterem Genus und *Selenicereus* (Berger) Britton & Rose bzw. *Weberocereus* Britton & Rose meines Wissens bisher noch nicht bekannt geworden sind, müßten für die o.a. Nothogenera neue Bezeichnungen eingeführt werden, für die ich hier folgende Namen vorschlage:

- 1) *x Disoselenicereus* Meier nom. nov. (= *Disocactus* Lindley x *Selenicereus* (Berger) Britton & Rose)  
Basionym: *x Seleliocereus* Guillaumin - *Plantes Utiles, ornamentales ou interessantes des Pays Chauds II*, *Plantes Grasses* 51, 1937  
Syn.: *x Helioselenius* Rowley, *x Seleniaporocactus* Rowley,  
*x Seleniaporus* Rowley, *x Selenocha* Rowley
- 2) *Disberocereus* Meier nom. nov. (= *Disocactus* Lindley x *Weberocereus* Britton & Rose)  
Basionym: *x Aporberocereus* Rowley  
Nat.Cact.Succ.J. 37 (2) : 46. 1982

- KIMNACH, M. (1981): *Nopalxochia ackermannii* - Cact.Succ.J.(US) 53 (2) : 81-87
- KIMNACH, M. (1984): *Nopalxochia horichii*, a New Cactus from Costa Rica - Cact.Succ.J.(US) 56 (1) : 4-8
- MACDOUGALL, T. (1947): New Species in *Nopalxochia* - Cact.Succ.J.(US) 19 : 22-23
- ROWLEY, G.D. (1961): Zur Genealogie der Phyllohybriden, in Backeberg: Die Cactaceae VI : 3545 ff. VEB Gustav Fischer Verlag Jena; auch erschienen in: *Epiphytes* 4 (13); (14), 1972
- ROWLEY, G. D. (1980): Name that Succulent. Stanley Thornes, Cheltenham
- ROWLEY, G. D. (1982): Intergeneric Hybrids in Succulents - Nat.Cact.Succ.J. 37 (1) : 2-6; (2) : 45-49; (3) : 76-80
- SCHUMANN, K. (1904): Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum) I (Lief.13), Taf.49, Verlag Neumann Neudamm und Reprint Würzburg 1982

Eckhard Meier  
Liselottestraße 23  
D-6540 Simmern

#### Literatur:

- ALEXANDER, E. J. (1947): The Albino of *Epiphyllum ackermannii*, - Cact.Succ.J. (US) 19 : 58-59
- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae II : 757-761. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BARTHLOTT, W. (1988): Über die systematische Gliederung der Cactaceae - Beitr.Biol.Pflanzen 63 : 17-40
- BRAVO-HOLLIS, H. (1978): Las Cactaceas de Mexico : 510-512, (2.Aufl.) Univ.Nac.Aut.de Mex., Mexico-City
- BRAVO-HOLLIS, H., SANCHEZ-MEJORADA, H. (1985): Notas Sobre Las Cactaceas de Mesoamerica: *Nopalxochia* - Cact.Suc.Mex. 30 (3) : 66-72
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae II + IV. Carnegie Inst. Washington,
- GLASS, C., FOSTER, R. (o.J.): The Cactus and Succulent Field Notes of Tom MacDougall 1936 to 1971, Sa. Barbara, Ca.
- GRÄSER, R. (1956): Merkwürdige Phylloblüten - Kakt.and.Sukk. 7 (1) : 3-4
- HAWKES, M. W. (1982/83): Hybridization in the Cactaceae - Cact.Succ.J.(US) 54 (5) : 223-225; (6) : 243-246; 55 (1) : 31-36
- HÖVEL, O. (1970): Vom Schusterkaktus - Kakt.and.Sukk. 27 (7) : 136-137
- HOROBIN, J. F. (1984): *Nopalxochia ackermannii* - Epiphytes 8 (30) : 43-44
- HUNT, D., TAYLOR, N. (1986): The Genera of the Cactaceae: towards a new consensus - *Bradleya* 4 : 65-78
- KIMNACH, M. (1974): *Heliocereus aurantiacus*, a New Species from Nicaragua - Cact.Succ.J.(US) 46 (2) : 66-69

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

#### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Spalienweg 5, CH-5300 Turgi

Printed in Germany



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:  
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend  
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

## Über 300 neue Sorten!

Aus Platzgründen hier nur eine kleine Auswahl:

*Echinocereus künzleri vorma hempelii*, *Mammillaria huitzilpochtlii* var. *Lau* 1495, *Mamm. melaleuca*, *Mamm. pectinifera*, *Mamm. napina*, *Morawetzia sericata*, *Parodia andreae*, *Parodia penicillata*, *Rebutia soehrensia*, *Uebelmannia pectinifera*, *Uebelmannia pseudopectinifera*, *Weingartia neumanniana*, *Bursera microphylla*, *Ibervillea sonorae*, *Fouquieria diguetii*, *Aloe harworthioides*, *Aloe peglarae*, *Idria columnaris*.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### NEUES UND AKTUELLES VOM BÜCHERMARKT

**Backeberg / Die Cactaceae, Bde. 1–6** DM 1400,- (Einzelbände auf Anfrage); **Benson / Native Cacti of California** DM 33,-; **Benson / Cacti United States & Canada** DM 198,-; **Berger / Agaven** DM 98,-; **Bradleya 1** DM 35,-, **Bradleya 2–7** je DM 28,-; **Britton & Rose / The Cactaceae 1–4** DM 165,-; **Buining / Discocactus** DM 15,-; **Carter / New Succ. Spiny Euphorbias East Africa** DM 26,-; **Cole / Lithops SWA / Namibia** DM 15,-; **Cole / Lithops - Flowering Stones** DM 156,-; **Court / Succ. Flora Southern Africa** DM 120,-; **Craig / Mammillaria Handbook** DM 39,-; **Cullmann - Götz - Gröner / Kakteen** DM 98,-; **Dawson / Cacti California** DM 16,80; **Dyer / Ceropegia, Brachystelma & Riocreuxia** DM 135,-; **Earle / Cacti of the Southwest** DM 33,-; **Ebel . . . / Sukkulente . . .** DM 22,-; **Eggli / Monographic Study Genus Rosularia (Crassulaceae)** DM 28,-; **Esser / Kakteenveget. Paraguay** DM 42,80; **Fischer / Kakteen in Hydrokultur** DM 19,80; **Fleischer - Schütz / Kakteenpflege** DM 28,-; **Förster / Handbuch Kakteenkunde** DM 98,-; **Gentry / Agaves Baja California** DM 32,-; **Gentry / Agaves Continental North America** DM 129,-; **Gibson - Nobel / Cactus Primer** DM 118,-; **Haage / Kakteen A-Z** DM 89,-; **Halliday / Noteworthy species of Kleinia** DM 26,-; **Hashizume / Epicacti 1–2** je DM 88,-; **Heine / Lithops** DM 28,- (teils Reprinte; Mindestbestellwert DM 20,-; alle Preise freibleibend plus Porto).

JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT VERSANDGE-  
SCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TEL.: (02 02) 70 31 55

### ÜBER 25 JAHRE

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel  
Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör

**D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg**

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50**

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier, Riedhaldenbuck 8**

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

30 Jahre



postf. 1107, hegnacher straße  
D-7053 kernen / rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telefax (0 71 51) 4 67 28

## uhlig kakteen

Die PFLANZENLISTE 1990 / 91  
ist erschienen!

Austrocephalocereus		
dolichospermaticus	DM	28,-
Echinocereus grandis	DM	40,-
Escobaria duncanii	DM	10,-
Mammillaria viridiflorus	DM	6,- — 7,-
Uebelmannia		
pectinifera v.		
multicostata Ø gepfr.	DM	12,- — 15,-

Gerne senden wir Ihnen gegen DM 1,- unsere aktuellen  
Nachträge zur Samen- und Pflanzenliste.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen-sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

**su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90**

#### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner./organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschor / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können künftig meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.**

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61 Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wiltzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

#### Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ**  
**CH-5503 SCHAFFISHEIM**  
00 41-64-51 87 24

#### Echinocereen:

fendleri v. bonkeriae Catalina Mts., fendleri v. boyce-thompsonii, gentrii, LAU 091 Sierra Oscura, lauii, ledingii, ochoteranae LAU 771, parkeri, perbellus, schwarzii, viereckii, viridiflorus.

Bitte vormerken:

#### Sommerfest in Franken

am 09. und 10. Juni 1990.

Näheres in der nächsten KuaS.



#### BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 — 71 22



#### Aus unserem Angebot:

Astrophytum asterias	DM 4,- / 5,-	Mammillaria rettigiana	DM 5,-
Echinocereus triglochidiatus		sp. P 349 Teposcolula	DM 5,-
var. neomexicanus	DM 6,- / 8,-	Mammilloidya	
Frailea conceptionensis	DM 5,-	candida Menchaca	DM 5,- / 6,-
Haworthia truncata	DM 6,-	Opuntia erinacea v. ursina	DM 6,- / 8,-
Mammillaria deherdtiana P 328	DM 6,-	Thelocactus bicolor v. schottii	DM 15,-
denudata	DM 6,- / 8,-		

Samenliste und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern!

#### PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43